



Karl Hoffmann

Kleines Gatha-Lesebuch

Aus dem Nachlass herausgegeben
von Bernhard Forssman

Kleines Gatha-Lesebuch

Karl Hoffmann

Kleines Gatha-Lesebuch

Aus dem Nachlass herausgegeben von
Bernhard Forssman, unter Mitwirkung von Jürgen Habisreiteringer
Mit einem Beitrag von Almut Hintze



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 veröffentlicht.

Die Umschlaggestaltung unterliegt der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0.



Publiziert bei Heidelberg Asian Studies Publishing (HASP), 2025

Universität Heidelberg / Universitätsbibliothek

Heidelberg Asian Studies Publishing (HASP),

Grabengasse 1, 69117 Heidelberg

<https://hasp.ub.uni-heidelberg.de>

E-Mail: ub@ub.uni-heidelberg.de

Die elektronische Open-Access-Version dieses Buches ist auf der Webseite von Heidelberg Asian Studies Publishing dauerhaft frei verfügbar: <https://hasp.ub.uni-heidelberg.de>

urn: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:16-hasp-1672>

doi: <https://doi.org/10.11588/hasp.1672>

Text © 2025, das Copyright der Texte liegt bei den jeweiligen Verfassern.

Layout und Satz: Jürgen Habisreitering M. A.

Umschlagabbildung: Vordere Umschlagseite: Illustration von Folio 68r aus dem bebilderten iranischen *Videvdad-Sāde*-Manuskript 4062_Pouladi8 aus der Pouladi-Sammlung in Yazd, geschrieben 1022 AY

(1653 n. Chr.), von Marzbān Wahrom Marzbān Frēdōn Rustom Bundār

Letzte Umschlagseite: Yasna 44:1-5 (avestischer Text in Originalschrift), Folio 182r aus derselben Handschrift (Fotos: Saloumeh Gholami)

ISBN 978-3-98887-039-1 (Softcover)

ISBN 978-3-98887-038-4 (PDF)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Die Gathas des Zarathustra. Von Almut Hintze	IX
Abkürzungen	XIV
Gatha-Stücke: Text; Übersetzungen und Anmerkungen von Karl Hoffmann.....	1
Y 28,3 c (2).....	3
Y 28,4 c	3
Y 29,2 a	3
Y 29,3 c	3
Y 29,4 c	4
Y 29,9 c	4
Y 30,2 a	4
Y 30,4 a – c	4
Y 30,9 a	5
Y 31,1 a – c	5
Y 31,2 a	5
Y 31,6 a – c	6
Y 31,8 a – c	6
Y 31,18 a – c	6
Y 31,22 b – c	7
Y 32,1 c	7
Y 32,3 a	7
Y 32,8 a	8
Y 32,16 a.....	8
Y 33,14 a – c.....	8
Y 34,7 c.....	9
Y 34,12 c.....	9
Y 34,15 a.....	9
Y 34,15 c.....	10
Y 43,3 a – c.....	10
Y 43,4 a.....	10
Y 43,5 a.....	11
Y 43,8 c.....	11
Y 43,10 a.....	11
Y 43,11 d – e.....	11
Yasna 44	12
Y 44,1 a – e.....	13
Y 44,2 a – e.....	13
Y 44,3 a – e.....	14
Y 44,4 a – e.....	14
Y 44,5 a – e.....	15

Y 44,6 a – e	15	Y 45,6 a – e.....	24
Y 44,7 a – e	16	Y 46,1 e.....	25
Y 44,8 a – e	16	Y 46,6 c – d.....	25
Y 44,9 a – e	17	Y 47,3 a – d.....	25
Y 44,10 a – e	17	Y 48,2 c.....	26
Y 44,11 a – e.....	18	Y 48,5 a.....	26
Y 44,12 a – e	18	Y 48,9 d	26
Y 44,13 a – e	19	Y 49,3 d	26
Y 44,14 a – e	19	Y 49,10 a – b.....	26
Y 44,15 a – e	20	Y 50,9 a.....	27
Y 44,16 a – e	20	Y 51,1 c (2).....	27
Y 44,17 a – e	21	Y 51,8 a.....	27
Y 44,18 a – e	21	Y 51,8 c.....	27
Y 44,19 a – e	22	Y 51,10 c.....	27
Y 44,20 a – e	23	Y 51,11 a.....	28
Y 45,1 a – b	23	Y 51,15 a – b.....	28
Y 45,1 d.....	23	Y 53,5 a.....	28
Y 45,2 a – e	24	Y 53,7 a.....	28
Y 45,5 a – b	24		
Übersicht über die Metrik der Gatha-Stücke. Von Bernhard Forssman..... 29			
Vokabular zu den Gatha-Stücken, mit Anmerkungen von Karl Hoffmann.			
Von Bernhard Forssman..... 41			

Vorwort

Zu den bevorzugten Unterrichtsgegenständen des Indogermanisten Karl Hoffmann (1915 – 1996), der ab 1955 in Erlangen gelehrt hat, gehörten die altavestischen Gathas des Zarathustra aus dem Yasna-Buch des Avesta. Wie wohl meist üblich und auch naheliegend, besprach Hoffmann anfangs jeweils eine größere zusammenhängende Textpartie, in der Regel ein ganzes Gatha-Kapitel, eine „Häiti“. Die besondere Art von Zarathustras Texten brachte es mit sich, dass bei der Interpretation sprachliche und inhaltliche Schwierigkeiten durchweg eine große Rolle spielten. Am Ende der Lektüre stand oft eine gewisse Ratlosigkeit.

Um anderen den Zugang zu den Gathas zu erleichtern, schlug Hoffmann in den 1980er Jahren einen besonderen Weg ein. Er legte sich eine Sammlung von Gatha-Stücken an, die offensichtlich dazu angetan waren, ein verhältnismäßig leichtes Verstehen zu ermöglichen. Die Stücke sind von verschiedenem Umfang. Öfters handelt es sich um eine ganze Strophe oder um eine Gruppe von Verszeilen aus einer Strophe, manchmal nur um eine einzelne Verszeile, mitunter sogar nur um eine halbe Verszeile. Diese Sammlung verwendete Hoffmann dann eine Zeitlang auch im Unterricht. Ausgearbeitet hat er sie nicht. Doch hat er sich kurze Bemerkungen zu den Stücken notiert, gewöhnlich nur in Stichworten und zumeist zu sprachlichen Fragen. Auf die Metrik sowie auf Sachliches geht er hier nur selten ein. Dafür hat er die allermeisten Stücke mit einer eigenständigen, textnahen Übersetzung versehen. Oft deutet er Unsicherheiten und andere Möglichkeiten an.

Die Sammlung hat sich erhalten. Äußerlich besteht sie aus losen, in einem Ordner abgehefteten Blättern. Für die Niederschrift hat Hoffmann einen sehr feinen Bleistift verwendet. Der Ordner trägt die Aufschrift „Gāthā-Sätze“, sie deutet auf eine zunächst etwas abweichende Konzeption. Die Sammlung, der eine einleuchtende pädagogische Absicht zugrunde liegt, soll hier weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden.

Alle von Karl Hoffmann ausgehobenen Textstücke sind aufgenommen. Sie stehen in der Reihenfolge des Yasna-Buches und reichen vom Yasna-Kapitel 28 bis zum Kapitel 53 (mit Ausschluss der Kapitel 35 bis 42 sowie des Kapitels 52).

Hoffmann beabsichtigte, von allen Kapiteln der Gathas Proben zu geben. Zwei Lücken waren noch offen geblieben, Yasna 33 und Yasna 47, sie wurden vom Herausgeber gefüllt (Yasna 33,14 und Yasna 47,3). Eine besondere Stellung nimmt in Hoffmanns Sammlung das Kapitel Yasna 44 ein; sie enthält alle 20 Strophen dieses berühmten Textes. Obwohl nicht zu klären ist, ob Hoffmann sie alle auch wirklich in eine etwa geplante Endfassung aufnehmen wollte, erscheinen sie hier ebenfalls vollzählig. Die Folge ist allerdings, dass der Leser sich mit nicht wenigen dunklen Stellen konfrontiert sieht, wie sie in den Gathas eben üblich sind.

Unter Hoffmanns ergänzenden stichwortartigen Notizen wurde eine Auswahl getroffen. Dafür wurden gelegentlich zur Klärung oder Ergänzung Vorlesungs-Nachschriften oder anderweitige Aufzeichnungen, die ebenfalls von Hoffmann selbst stammen, herangezogen. Die Notizen sind zu einem Teil den Übersetzungen hinzugefügt worden, zu einem anderen Teil ins Vokabular eingeflossen, mitunter auch in die metrische Übersicht.

Den Übersetzungen und Anmerkungen von Karl Hoffmann wurde vom Herausgeber jeweils der originale Text hinzugefügt, zur Bequemlichkeit der Benutzer.

Jürgen Habisreiter danke ich für seine unschätzbare Mitarbeit, Antonia Ruppel für gute Ratschläge.

Der HASP-Verlag hat die Drucklegung mit dankenswerter Sorgfalt durchgeführt.

Erlangen, im September 2025

Bernhard Forssman

Die Gathas des Zarathustra

Von Almut Hintze

Die ältesten erhaltenen Texte der zoroastrischen Religion sind seit jeher als die "Gathas des Zarathustra" bekannt. Dieser Ausdruck gründet sich darauf, dass das Avesta, als dessen Teil sie auf uns gekommen sind, von ihnen in dieser Weise spricht. Die entsprechende Textstelle findet sich in einem jungavestischen Hymnus an Sraoša, die Gottheit des aufmerksamen 'Hörens'; der Hymnus bildet das 57. Kapitel des Rezitationstextes Yasna. Dort heißt es, dass Sraoša als erster die Gathas des Zarathustra 'zu Gehör brachte':

Yasna 57.8

*yō. paoiriiō. gāθā. frasrāuuaiiaṭ. yā. paṇca.
spitāmahe. ašaonō. zaraθuštrahe.
afsmaniuuqṇ. vacastaštiuuṭ.
maṭ. āzaiṇtīš. maṭ. paiti. frasā.*

(Wir verehren Sraoša,) der als erster die fünf Gathas
des wahrhaften Spitāma Zarathustra zu Gehör brachte,
in Verszeilen, in Strophen,
mit Erklärungen, mit Gegenfragen.

Die Stelle zeigt, dass in jungavestischer Zeit fünf Gathas bekannt waren, dass sie dem Zarathustra zugeschrieben wurden, dass sie nach Silbenzahl und Strophen gegliedert waren und dass sie sowohl Erklärungen als auch Fragen enthielten.

Innerhalb des erhaltenen Avesta bilden die fünf Gathas den zentralen Textteil des Yasna-Rituals, zusammen mit dem 'Siebenteiligen Yasna', dem Yasna Haptaṇhāiti, der Kapitel 35–41 des Yasna umfasst. Die erste und längste Gatha ist die *Ahunauiiuitī* Gatha. Sie besteht aus sieben Hymnen und umfasst Yasna 28–34. Die übrigen vier Gathas werden nach dem Yasna Haptaṇhāiti rezitiert. Die zweite, die *Uštaiuiiuitī* Gatha, und die dritte, die *Spəntamainiiu* Gatha, bestehen aus

jeweils vier Hymnen und umfassen Yasna 43–46 und 47–50. Yasna 51, die vierte, die *Vohuxšaθra* Gatha, und Yasna 53, die fünfte, die *Vahištōišti* Gatha, bestehen beide jeweils nur aus einem einzigen Hymnus; unter allen Hymnen ist Yasna 51 mit 22 Strophen der längste.

Das avestische Wort *gāθā-* bezeichnet eigentlich ein Versmaß in einer bestimmten Strophenform. Fünf solche Strophenformen sind erhalten, und dementsprechend verteilen sich die siebzehn erhaltenen altavestischen Hymnen auf fünf Gathas. Bezeichnend für das Metrum der Gathas ist, dass eine Verszeile (Av. *afsmān-*) aus einer bestimmten Zahl von Silben besteht. Hierbei spielt die Silbenquantität keine Rolle. Allerdings findet sich auch eine bemerkenswerte Anzahl von Strophen mit unterzähligen oder überzähligen Verszeilen (Kellens & Pirart 1988, 89–91). Eine Zäsur, die immer mit einem Wortende zusammenfällt, teilt eine Verszeile in zwei - in Yasna 53 auch drei - Teile. Eine bestimmte Anzahl solcher Verszeilen bildet eine Strophe (Av. *vacastašti-*). Das Metrum der ersten, der *Ahunaavaitī* Gatha, ist eine Verszeile von 7 + 9 Silben. Drei solcher Verszeilen bilden eine Strophe. Die zweite, die *Uštavaitī* Gatha, zeigt ein Versmaß von 4 + 7 Silben pro Verszeile, fünf von ihnen bilden jeweils eine Strophe. Vier solcher Verszeilen bilden eine Strophe in der dritten, der *Spəntamainīu* Gatha. Die vierte, die *Vohuxšaθra* Gatha, besteht aus 22 Strophen, von denen jede drei Verszeilen mit jeweils 7 + 7 Silben hat. Die neun Strophen der *Vahištōišti* Gatha haben jeweils vier Verszeilen. Von diesen zählen die ersten zwei je 7 + 5 Silben und die letzten zwei je 7 + 7 + 5 Silben. Folgende Tabelle veranschaulicht Silbenzahl und Strophenbau von jeder der fünf Gathas:

	Silbenzahlen pro Verszeile				
	Yasna 28 – 34	Yasna 43 – 46	Yasna 47 – 50	Yasna 51	Yasna 53
Verszeilen pro Strophe	7+9	4+7	4+7	7+7	7+5
	7+9	4+7	4+7	7+7	7+5
	7+9	4+7	4+7	7+7	7+7+5
		4+7	4+7		7+7+5
		4+7			

Martin Schwartz hat in mehreren Studien die Komposition gathischer Hymnen eingehend untersucht und dichterische Mittel wie Ringkomposition und Parallelismus festgestellt (Schwartz 2006: 497–498; 2014), während Humbach die verschiedenen dichterischen Mittel zusammenfasst (Humbach 1959: I 33–42; 1991: I 81–112). Hintze 2002 argumentiert, dass die Gathas in konzentrischen Ringen um den Yasna Haptaṅhāiti angeordnet sind und dass diese Anordnung alt ist.

Seit Martin Haugs Entdeckung, dass die Sprache der Gathas altertümlicher ist als die des übrigen Avesta (Haug 1862), haben sich zahlreiche Gelehrte mit diesen Hymnen beschäftigt. Ein besonderer Durchbruch gelang Helmut Humbach, als er 1959 die erste streng philologische Untersuchung und Übersetzung der Gathas vorlegte. Humbach hatte seinerzeit die Gathas zusammen mit Karl Hoffmann gelesen, und viele von Hoffmanns Ideen sind in Humbachs Analyse eingeflossen. Dementsprechend widmete Humbach 1991 seine englische Edition der Gathas Karl Hoffmann mit den Worten: “Dedicated to Karl Hoffmann, the ingenious scholar, the teacher and friend, who opened the way to this approach to Zarathushtra’s work” (Humbach 1991: I, V). Humbachs Ausgabe von 1991 schließt auch den Yasna Haptaṅhāiti mit ein, dessen Sprache Johanna Narten (1986: 28–37) als zeitgleich mit der der Gathas nachgewiesen hat. Als Reaktion auf Humbachs streng philologischen und linguistischen Ansatz, der in mehreren Fällen zu teilweise schwer verständlichen Übersetzungen führte, hat Stanley Insler (1975) eine mehr gefällige Übersetzung vorgelegt. Sie setzt jedoch zahlreiche Eingriffe in den Text voraus. Außer dem Text, der Übersetzung und einem Kommentar bietet Inslers Ausgabe auch eine Wortliste; eine solche ist bei Humbach nicht vorhanden. Die erste moderne französische Gesamtausgabe der altavestischen Texte, die die Gathas und den Yasna Haptaṅhāiti einschließen, ist Jean Kellens und Eric Pirart (1988–1991) zu verdanken. Sie bieten eine ausführliche Einleitung, in der Jean Kellens seine Einschätzung der Texte und der Gestalt Zarathustras darlegt, Text und Übersetzung und einen Kommentar. Besonders wertvoll ist das Wörterbuch, das alle Wortformen mit ihrer grammatischen Bestimmung und ihren Belegen bietet. Humbach ist 2010 wieder zu den altavestischen Texten zurückgekehrt. Auch Karl Hoffmann haben die

Gathas nie losgelassen. Ich hatte das Glück, 1986–1989 in Erlangen an seinen Seminaren zu den Gathas teilzunehmen. Nachdem er eine besonders schwierige Strophe besprochen hatte, sagte er zuweilen, vielleicht in Anspielung auf den Titel von Friedrich Nietzsches berühmtem Buch: “Ich weiß nicht, was Zarathustra gesprochen hat”. Und dennoch erschienen mir seine Übersetzungen treffend und einleuchtend.

Die Rolle der Gathas in der Geschichte der zoroastrischen Religion kann kaum hoch genug eingeschätzt werden. Dies liegt nicht nur daran, dass die einheimische Tradition sie dem Zarathustra zuschreibt, sondern auch daran, dass sie zusammen mit dem Yasna Haptanḡhāiti den Kern der zoroastrischen Religion und des zoroastrischen Rituals darstellen. Der Anreiz der Gathas für die Wissenschaft liegt sowohl in ihrer hocharchaischen Sprache, die wohl dem zweiten vorchristlichen Jahrtausend zuzuschreiben ist, als auch in ihren Inhalten. Die Gestalt Zarathustras, der sechzehn Mal in den Hymnen namentlich genannt wird, steht im Mittelpunkt. Als Fürsprecher für die Armen (*drigu-*) und für ihre Haustiere (*gauu-*) hat er eine enge Beziehung zu seinem Gott, Ahura Mazdā, mit dem er sich in den Gathas in einem Dialog befindet. Ahura Mazdā ist der 'Vater' der Wahrheit und kosmischen Ordnung (*aša-*), und durch seine 'lebensgebende Kraft' (*spənta- mainiiu-*) bringt er die geordnete materielle Welt hervor. Zwei Arten von Existenz werden unterschieden: die geistige (*mainiiauu-*) und die materielle (*gaēiṡiia-*). Alle Menschen, Männer wie Frauen, die sich zu Ahura Mazdā halten und Zarathustra unterstützen, sind 'wahrhaft' (*ašauiuan-*). Zarathustras besonderes Anliegen ist der Schutz vor und der Widerstand gegen trughafte Menschen (*drəguuant-*) und deren falsche Götter (*daēuua-*), die die kultischen Widersacher und Konkurrenten Ahura Mazdās sind.

Die Texte sprechen, zum ersten Mal in der Geistesgeschichte Irans, von der unsterblichen Seele (*uruuan-*), die nach dem Tode eine Brücke überschreiten muss, an der über ihr Schicksal entschieden wird. Je nachdem, wie das Urteil ausfällt, gelangt die Seele entweder in Ahura Mazdās 'Haus des Willkommens' (*garō dāmāna-*) oder in das 'Haus des Truges' (*drūjō dāmāna-*). Am Ende einer jeden der drei ersten Gathas wird der Wunsch ausgesprochen, dass das Dasein

(*ahu-*) perfekt gemacht wird (*frašəm kar*). Diese Perfektion wird am Ende der Zeiten erreicht und durch das Ritual vorweggenommen.

Ausgewählte Literatur

- Haug, Martin. 1862. Essays on the sacred language, writings, and religion of the Parsees. Bombay: Bombay Gazette Press.
- Hintze, Almut 2002. “On the literary structure of the Older Avesta”. In: Bulletin of the School of Oriental and African Studies 65, 2002, 31–51.
- Humbach, Helmut. 1959. Die Gathas des Zarathustra. 2 Bände, Heidelberg: Winter.
- Humbach, Helmut. 1991. The Gāthās of Zarathushtra and the Other Old Avestan Texts. In collaboration with Josef Elfenbein and Prods Oktor Skjærvø. Part I: Introduction – Text and Translation. Part II: Commentary. Heidelberg: Winter (Indogermanische Bibliothek: Reihe 1, Lehr- und Handbücher).
- Humbach, Helmut. 2010. Zarathushtra and His Antagonists. A Sociolinguistic Study with English and German Translations of His Gāthās. Wiesbaden: Reichert.
- Inslar, Stanley. 1975. The Gāthās of Zarathustra. Teheran und Liège: Brill (Acta Iranica 1).
- Kellens, Jean und Eric V. Pirart, 1988–1991. Les textes vieil-avestiques. Vol. I: Introduction, texte et traduction. Vol. II: Répertoires grammaticaux et lexique. Vol. III: Commentaire. Wiesbaden: Reichert.
- Narten, Johanna. 1986. Der Yasna Haptañhāiti. Wiesbaden: Reichert.
- Schwartz, Martin. 2006. The Gathas and Other Old Avestan Poetry. In: Georges-Jean Pinault & Daniel Petit (Hrsg.), La Langue poétique indoeuropéenne. Actes du Colloque de travail de la Société des Études Indo-européennes (Indogermanische Gesellschaft/Society for Indo-European Studies). Leuven und Paris: Peeters, 459–498.
- Schwartz, Martin. 2014. Gathic Composition and Lexicology. In: Iran Nameh 29 no. 2, A Special Issue Honoring Jaleh Amouzegar, 22–28.

Abkürzungen

aav.	altavestisch	Intens.	Intensivum
Abl.	Ablativ	Interrog.	Interrogativ
Adj.	Adjektiv	Iptv.	Imperativ
Adv.	Adverb	jav.	jungavestisch
AirWb.	Altiranisches Wörterbuch	Kompar.	Komparativ
AIS	Altindische Syntax	Konj.	Konjunktiv
Akk.	Akkusativ	KS	Kāthaka-Saṁhitā
Akt.	Aktiv	lat.	lateinisch
Anm.	Anmerkung	Lok.	Lokativ
Aor.	Aorist	Mask.	Maskulin
AVP	Atharvaveda, Paippalāda-Version	Med.	Medium
Bed.	Bedeutung	mp.	mittelpersisch
bzw.	beziehungsweise	MS	Mātrāyaṇī-Saṁhitā
Dat.	Dativ	Nom.	Nominativ
Dem.	Demonstrativ	Ntr.	Neutrum
Desid.	Desiderativ	o.	oben
Du.	Dual	o.ä.	oder ähnliches
f.	(und) folgende	Opt.	Optativ
Fem.	Feminin	p.	pagina (Seite)
Gen.	Genitiv	Part.	Partizip
griech.	griechisch	Pass.	Passiv
Impf.	Imperfekt	Perf.	Perfekt
Ind.	Indikativ	Plur.	Plural
Indef.	Indefinit	Poss.	Possessiv
Inf.	Infinitiv	Postpos.	Postposition
Inj.	Injunktiv	Präp., Präpos.	Präposition
Instr.	Instrumental	Präs.	Präsens
		Pron.	Pronomen
		PS	Paippalāda-Saṁhitā

RV	R̥gveda
s.	siehe
sc.	scilicet
Sing.	Singular
slav.	slavisch
sogd.	Sogdisch
Subst.	Substantiv
Superl.	Superlativ
u.a.	und anderes
u.ä.	und ähnliches
unwrsch.	unwahrscheinlich
VAdj.	Verbaladjektiv
ved.	vedisch
vgl.	vergleiche
Vok.	Vokativ
Wz.	Wurzel
Y	Yasna
Yt	Yašt
z.B.	zum Beispiel

**Gatha-Stücke:
Text; Übersetzungen und Anmerkungen von
Karl Hoffmann**

Y 28,3 c (2)

ā. mōi. rafəδrāi. zauuəṅg. jasatā.

Kommt her für mich zu den Rufen, für Hilfe!

Anm.: Vgl. RV VIII 85,1 *ā me hávam ... gacchatam.* → Y 29,3 c. –

Y 28,4 c

yauuaṭ. isāi. tauuācā. auuaṭ. xsāi. aēšē. aṣahiiā.

Solange ich kann und fähig bin, so lange werde ich ausblicken in der Suche nach dem Richtigen.

Anm.: Vgl. Y 43,9 e *yauuaṭ. isāi*; Y 50,11 b *yauuaṭ. ... tauuācā. isāicā*; RV III 18,3 *yāvad īše.* –

Y 29,2 a

adā. tašā. gəuš. pərəsaṭ. aṣəm. kaṁā. tōi. gauuōi. ratuš.

Da fragte der Schöpfer des Rindes das Richtigsein: Wie ist deine Verfügung für das Rind?

Anm.: *aṣəm* Akk.; Vok. ist weniger wahrscheinlich. –

Y 29,3 c

hātqm. huuō. aojištō. yahmāi. zauuəṅg. jimā. kərədušā.

Jener ist von den Seienden der Stärkste, für welchen ich zu den Rufen in Kürze kommen werde.

Anm.: Vgl. RV IV 5,14 *pratītyena kṛdhúnātpāsaḥ* 'mit überdürftiger Erwiderung unbefriedigt lassend'. – → Y 28,3 c. –

Y 29,4 c

huuō. vīcīrō. ahurō. aθā. nē. aṇhaṭ. yaθā. huuō. vasaṭ.

Jener ist der entscheidende Herr. So soll es für uns sein, wie jener wünschen wird.

Anm.: huuō. vīcīrō. ahurō. ist Nominalsatz. – Vgl. RV VIII 28,4 yáthā vāsanti devās táthéd asat. –

Y 29,9 c

kadā. yauuā. huuō. aṇhaṭ. yē. hōi. dadaṭ. zastaunaṭ. auuō.

Wann im Verlauf des Lebens wird jener sein, der ihm tatkräftige Hilfe geben wird?

Y 30,2 a

sraotā. gēuš. āiṣ. vahištā. auuaēnatā. sūcā. manāḥā.

Hört mit den Ohren das Beste, schaut her mit hellem Sinn!

Y 30,4 a – c

aṭcā. hīiaṭ. tā. hēm. maḥiiū. jasaētəm. paouruīm. dazdē.

gaēm̐cā. ajiiāitīm̐cā. yaθācā. aṇhaṭ. apēm̐m. aṇhuš.

acištō. drəguuatqm. aṭ. ašāunē. vahištəm. manō.

Und dann, wenn diese Geister zusammenkommen, bestimmt man sich als
Erstes

Lebenskraft und Nichtleben, und wie zuletzt das Leben sein wird:

Am schlechtesten das der Trughaften, doch für den der Richtigkeit wird das
beste Denken sein.

Anm.: Zu c: (oder:) ... wird man das Beste denken (?). –

Y 30,9 a

aṭcā. tōi. vaēm. xiiāmā. yōi. īm. fərašəm. kərənaon. ahūm.

Und dann möchten wir diejenigen sein, welche es, das Leben, herrlich machen werden.

Y 31,1 a – c

*tā. vā. uruuātā. marəntō aguštā. vacā. sənghāmahī.
aēibiiō. yōi. uruuātāiš. drujō. ašahiiā. gaēṭā. vīmərəṇcaitē.
aṭcīṭ. aēibiiō. vahištā. yōi. zrazdā. aṇhən mazdāi.*

Indem wir uns dieser eurer Anordnungen erinnern, verkünden wir Worte, die nicht gehört sind,
denen, die nach den Anordnungen der Druj die Lebewesen des Richtigseins zerstören;
jedoch denen die besten, die dem Mazdā vertrauend sein werden.

Anm.: Zu a: nicht gehört (oder:) nicht zu hören.– Zu b: Richtigseins (oder:) Wahrseins.– Zu c: die besten (Worte).– Zu c: vertrauend (oder:) gläubig.– Zu c: (oder:) doch eben denen sind die Worte die besten, die–

Y 31,2 a

yezī. āiš. nōiṭ. uruuānē. aduuā. aibī.dərəštā. vaḥiiā.

Wenn durch diese nicht zu erreichen ist der Weg, der beim Anschauen der bessere ist.

Anm.: diese (Worte, Anordnungen).–

Y 31,6 a – c

*ahmāi. aṇhaṭ. vahištəm. yā. mōi. vīduuā. vaocāṭ. haiθīm.
 mąθrəm. yim. hauruuatātō. aṣahiiā. amərətātascā.
 mazdāi. auuaṭ. xšaθrəm. hiiāṭ. hōi. vohū. vaxšaṭ. manəḥhā.*

Dem soll das Beste sein, der mir als Wissender sagen wird den wahren
 Spruch der Unversehrtheit, des Richtigseins und der Unsterblichkeit;
 Dem Mazdā gehört jene Herrschaft, die man ihm durch das gute Denken
 mehren wird.

Anm.: Zu c: mehren wird (oder:) wachsen lässt.–

Y 31,8 a – c

*aṭ. θβā. mēnghi. paouruuīm. mazdā. yazūm. stōi. manəḥhā.
 vaṇhəuš. patarēm. manəḥhō. hiiāṭ. θβā. hēm. cašmainī. həṇgrabēm.
 haiθīm. aṣahiiā. dāmīm. aṇhəuš. ahurəm. śiiəoθanaēšū.*

So erkenne ich dich, den Uranfänglichen, o Mazdā, jugendfrisch zu sein durch
 dein Denken;
 als den Vater des guten Denkens, da ich dich im Blick erfasst habe,
 als den wahren Schöpfer des Richtigseins, als den Herrn des Lebens in deinen
 Werken.

Anm.: Zu b: *hēm. ... həṇ-grabēm*, Präverb-Wiederholung.– Zu b – c: (so
 erkenne ich dich) als ..., als–

Y 31,18 a – c

*mā. ciš. aṭ. vā. drəguuatō. mąθrəscā. gūštā. sāsnāscā.
 ā.zī. dāmānəm. vīsəm. vā. šōiθrəm. vā. daxīiūm. vā. ādāṭ.
 dūšitācā. marakaēcā. aθā. īš. sāzdūm. snaiθiśā.*

Dann soll niemand von euch die Gedanken und Gebote eines Trughaften hören.

Er setzt nämlich das Haus oder die Sippe oder die Siedlung oder das Land In schlechtes Wohnen und Verderben. So zerhaut sie mit eurer Waffe!

Anm.: Zu a: Gedanken (oder:) Sprüche („formulierte Gedanken“).– Zu b: *ā.zī*. J 2; *ā ... ā-dāṭ*; Präverb-Wiederholung, hier ursprünglich.– Zu c: schlechtes Wohnen (Wohnungsnot?).– Sie: die Trughaften.–

Y 31,22 b – c

vohū. huuō. xšaθrā. aṣəm. vacaṇhā. śīiaoθanācā. haptī.
huuō. tōi. mazdā. ahurā. vāzištō. aṇhaitī. astiš.

Durch gute Herrschaft hält dieser das Richtigsein mit Wort und Tat.
Er soll dir, Mazdā Ahura, der gefördertste Gast sein.

Anm.: Zu b: Richtigsein (oder:) die Wahrheit.– Vgl. RV V 12,2 *ṛtām sapāmi*; vgl. *ṛta-sāp*.– Zu c: gefördertste (oder:) vorzüglichste.–

Y 32,1 c

θβōi. dūtāṇhō. āṇhāmā. tēṇg. dāraiiō. yōi. vā. daibišəṇtī.

Deine Boten wollen wir sein, um die zurückzuhalten, die euch hassen.

Anm.: Vgl. Y 49,8 *fraēštāṇhō. āṇhāmā*.– *dāraiiō* Inf., möglich ist auch 2. Sing. Inj. (du hältst).–

Y 32,3 a

aṭ. yūš. daēuuā. vīspāṇhō. akāṭ. manāṇhō. stā. ciθrəm.

Doch ihr Daēvas alle seid Same aus dem schlechten Denken.

Y 32,8 a

aēšqm. aēnaṇḡm. vīuuaṇhušō. srāuuī. yimascīt.

Als einer dieser Frevler wurde bekannt sogar Yima, des Vīuuaṇ^vhaṇt-.

Anm.: Die Übersetzung ist zweifelhaft. (Oder:) Über diese Freveltaten wurde verhört– Welche Freveltaten sind gemeint?.–

Y 32,16 a

həmām. taṭ. vahištācīt. yā. ušuruiē. siiascīt. dahmahiiā.

Gleich ist das sogar mit dem Besten, der du dem Wohlbefinden des Frommen zuliebe etwas vernichtest.

Y 33,14 a – c

*aṭ. rātqm. zaraḡuštō. tanuuascīt. x^vaxiiā. uštanəm.
dadāitī. pauraatātəm. mananḡhascā. vaṇhēuš. mazdāi.
šīiaoḡanahiiā. ašāi.yācā. uxḡaxiiācā. səraošəm. xšaḡrəmcā.*

Nun als Gabe bestimmt Zarathustra die Lebenskraft des eigenen Leibes, das Höchste des guten Denkens, des Werkes und des Wortes dem Mazdā und dem Aša, (dazu) Gehorsam und Herrschaft.

Anm.: Diese Strophe wurde vom Herausgeber hinzugefügt. Quelle für die Übersetzung: Karl Hoffmann, Aufsätze II p. 653 (zuerst 1975).– Zu c:
*ašāi.yācā = *ašāiiā-cā.*–

Y 34,7 c

naēcīm. tām. aḥiiām. yūšmaṭ. vaēdā. ašā. aṡā. nā. ʒrāzdūm.

Die Übersetzung ist unsicher wegen *tām*.

Ohne *tām*:

Ich weiß nicht einen anderen als euch gemäß der Richtigkeit. So schützt uns!

Mit *tām*:

Nicht weiß ich jemanden, diesen: einen anderen als euch (?).

Anm.: *vaēdā* 1. Sing.; möglich ist auch 3. Sing.—

Y 34,12 c

sīšā. nā. ašā. paṡō. vaṡhāuš. xʷaētāṡṡ. manāṡhō.

Lehre uns nach der Richtigkeit die Pfade des guten Denkens, die gut zu begehen sind.

Anm.: (Oder:) ... die Pfade, die vom guten Denken gut begangen sind (weniger wahrscheinlich).—*paṡō*. ... *xʷaētāṡṡ*: vgl. Yt 8,33 *yq. paṡō. āiti. haomō*.—

Y 34,15 a

mazdā. aṭ. mōi. vahištā. srauuāscā. šīiaoṡanācā. vaocā.

O Mazdā, so sag mir doch die besten Worte und Taten!

Anm.: *mazdā* Vok.; danach *aṭ* und Postpositivum *mōi*.—

Y 34,15 c

xšmākā. xšaθrā. ahurā. fərašəm. vasnā. haiθiiēm. dā. ahūm.

Durch eure Herrschaft, Herr, mache herrlich das Leben, nach Wunsch wahr.

Anm.: (Oder:) ... verwirkliche das Leben als eines, das nach Wunsch herrlich ist.—

Y 43,3 a – c

aṭ. huuō. vaṇhəuš. vahiiō. nā. aibī.jamiiāṭ.

yā. nā. ərəzūš. sauuaṇhō. paθō. sīšōiṭ.

ahiiā. aṇhəuš. astuuatō. manəṇhascā.

Und jener Mann möge zu dem kommen, was besser ist als das Gute,
der uns die geraden Pfade des Starkwerdens anweisen möge
dieses irdischen Lebens und des Lebens des Geistes.

Anm.: Zu b – c: (Oder:) der uns die geraden Pfade der Kraft dieses
knochenhaften Lebens und dieses des Geistes ... – Zu *aṇhəuš. astuuatō.:*
(oder:) materiellen Lebens. Die alte Vorstellung, dass erhaltener Knochenbau
Unsterblichkeit ermöglicht, scheint hier überwunden.– Zu c: des Geistes
(oder:) des Starkwerdens und des Geistes.—

Y 43,4 a

aṭ. θβā. məṇghāi. taxməmcā. spəntəm. mazdā.

Aber dich will ich als tüchtig und als heilvoll erkennen, Mazdā.

Anm.: *spəntəm* ohne *-cā*: elliptisch?– → Y 43,5 a.—

Y 43,5 a

spəntəm. at. ʒβā. mazdā. mənghī. ahurā.

Hiermit (?) erkenne ich dich als den Heilvollen, Mazdā Ahura.

Anm.: → Y 43,4 a; *mənghī* (für *məjhī*? nach *mənghāi*?).–

Y 43,8 c

at. ašāunē. rafənō. xiiām. aojōηhuuat.

Doch für den Rechtgläubigen möchte ich eine starke Hilfe sein.

Anm.: (Oder:) für den Ašahaften.– (Oder:) eine kräftige Hilfe.–

Y 43,10 a

at. tū. mōi. dāiš. ašəm. hiiat. mā. zaozaomī.

Aber zeige du mir die Wahrheit, nach der ich immer rufe.

Y 43,11 d – e

sādrā. mōi. sqs. mašīiaēšū. zrazdāitiš.

taṭ. vərəziieidiiāi. hiiat. mōi. mraotā. vahištəm.

Leidvoll erscheint mir das Vertrauen auf die Menschen.

Das ist zu tun, was ihr mir als das Beste genannt habt.

Anm.: Zu e: (Oder:) damit das getan werde, was ... (oder:) um das zu tun, was–

Yasna 44**Vorbemerkung des Herausgebers**

Karl Hoffmann hat alle 20 Strophen von Yasna 44 in seinen Entwurf einer Gatha-Anthologie aufgenommen. Obwohl es nicht sicher ist, ob er mehr als die Strophen 1 bis 5 und 19 (sowie vielleicht 6 und 7) für die Endfassung vorgesehen hatte, schien es angezeigt, das berühmte Gatha-Kapitel Yasna 44 in der Bearbeitung durch Karl Hoffmann vollständig wiederzugeben, mit Einschluss auch der dunklen oder mehrdeutigen Stellen.

Vorbemerkung von Karl Hoffmann

Eine indogermanische Liedform; mit der Anfangszeile Y 44,1 a:

„Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr.“

Diese Zeile wird in den Strophen 2 bis 19 wiederholt; danach folgt noch Y 44,20.

Parallelen im Vedischen: RV I 105,4 – 6; RV I 164,34; AVP XIII 14 = PS XIII 7.8.9.

F. Altheim, *Literatur und Gesellschaft im ausgehenden Altertum II* p. 126f.

Ch. Bartholomae, *Arische Forschungen II* p. 155ff.

J. Hertel, *Beiträge zur Erklärung des Avestas und des Vedas* p. 258ff.

H. H. Schaeder, *ZDMG* 94 p. 404ff. = R. Schmitt, *Indogermanische Dichtersprache* p. 61 ff.

R. Schmitt, *Dichtung und Dichtersprache in indogermanischer Zeit* p. 36f., p. 276f.

E. Schwyzer, *AbhPrAk* 1939,6 p. 10f., 22, 25 = *Kleine Schriften* p. 87, 99, 102.

Y 44,1 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 nəmaṇhō. ā. yaʒā. nəmē. xšmāuuatō.
 mazdā. friiāi. ʒβāuuqs. saxiiāṭ. mauuaitē.
 aṭ. nē. ašā. friiā. dazdiiāi. hākurənā.
 yaʒā. nē. ā. vohū. jimaṭ. manəṇhā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Infolge der Verehrung möge, o Mazdā, einer wie du einem Lieben wie mir
 verkünden, wie die Verehrung eines euresgleichen ist.

Doch uns sind liebe Gefolgschaften mit dem Aša zu schaffen,
 damit es für uns herbeikomme, zusammen mit dem guten Denken.

Anm.: Zu b: Infolge (meiner bisherigen) Verehrung, „freierer Abl.“, Delbrück, AIS p. 114f. – Zu b – c: einem lieben (Freund) wie mir. – Zu d – e: (oder:) Doch uns sind durch das Aša liebe Gefolgschaften zu schaffen, damit sie (: die Gefolgschaften) für uns herbeikommen mit –

Y 44,2 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 kaʒā. aṇhəuš. vahištahiiā. paouruuīm.
 kāʒā. sūidiiāi. yā. ī. paitišāṭ.
 huuō. zī. ašā. spəṇtō. irixtəm. vīspōibiiō.
 hārō. mainiiū. ahūm.biš. uruuaʒō. mazdā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie ist der Anfang des besten Lebens?

Der Geliebte ist zu stärken, der diese in Bewegung setzen will.

Der nämlich ist durch die Wahrheit heilvoll, der mit Eifer das für alle

Hinterlassene Bewahrende;

Der Lebensheiler, der treue, o Mazdā.

Anm.: Zu b: der Anfang (oder:) die Grundlage.– Zu c: der Geliebte (oder:) der Begehrte.– Zu c: diese (Dinge hier auf Erden).– Zu d – e: mit Eifer (oder:) mit seinem Geist.– Zu d – e: der ... Bewahrende (Mensch?).–

Y 44,3 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kasnā. zqʒā. patā. ašahiiā. paouruuiiō.
kasnā. xʷəng. strəmcā. dāṭ. aduuānəm.
kē. yā. mā. uxšiiēitī. nərəfsaitī. ʒβaṭ.
tācīṭ. mazdā. vasəmī. aniiācā. vīduiē.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wer denn ist durch die Zeugung der uranfängliche Vater der Richtigkeit?
Wer denn hat den Gang der Sonne und der Sterne geschaffen?
Wer ist es, durch den der Mond bald wächst, bald abnimmt?
Diese Dinge zumal wünsche ich zu wissen, und andere, o Mazdā.

Anm.: Zu b: Vgl. Y 47,2 d *ptā. ašahiiā. mazdā*.– Zu e: Vgl. Y 43,9 c *vīuuīduiē. vašī*.–

Y 44,4 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kasnā. dərətā. zqmcā. adā. nabāscā.
auuapastōiš. kē. apō. uruuarāscā.
kē. vātāi. duuq̄nmaibiiāscā. yaogəṭ. āsū.
kasnā. vaṇhəuš. mazdā. dqmīš. manəḥhō.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wer denn hält die Erde unten und bewahrt die Wolken
Vor dem Herabfallen? Wer hält die Wasser und die Pflanzen?
Wer hat dem Wind und den Wolken die beiden Schnellen angeschirrt?
Wer denn, o Weiser, ist der Schöpfer des guten Denkens?

Anm.: Zu b: hält (oder:) hat ... geschaffen (?).– Zu d: die beiden schnellen (Rosse).–

Y 44,5 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. huuāpā. raocāscā. dāṭ. tāmāscā.
kā. huuāpā. xʷafnəmcā. dāṭ. zaēmācā.
kā. yā. ušā. arəm.piʒβā. xšapācā.
yā. manaoθrīš. cazdōnghuuantəm. arəθahiiā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
 Welcher Kunstfertige hat die Lichter und die Finsternisse geschaffen?
 Welcher Kunstfertige hat Schlaf und Antrieb geschaffen?
 Wer ist es, durch den es Morgenröte, Essenszeit und Nacht gibt,
 die den Nachgiebigen an sein Ziel erinnern?

Anm.: Zu e: Nachgiebigen (oder:) Sorgsamen?–

Y 44,6 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
yā. frauuaxšiiā. yezī. tā. aθā. haiθiiā.
ašəm. šīiaoθanāiš. dəbqzaitī. ārmaitiš.
taibiiō. xšaθrəm. vohū. cinas. mananḥā.
kaēibiiō. azīm. rāniiō.skərəitīm. gqm. tašō.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr,
 ob das, was ich verkünden werde, so richtig ist:
 Die Rechtgesinntheit stärkt durch ihre Werke die Richtigkeit,
 dir weist sie die Herrschaft mit dem guten Denken zu.
 Für welche hast du die trächtige Kuh als Erhöhung der Freude gestaltet?

Anm.: Zu b: Die Bedeutung „ob“ bei *yezī* ist fraglich.– Zu d: sie: die Rechtgesinntheit.– Zu e: (wörtlich:) als Schaffung von Erfreulicherem.–

Y 44,7 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 kā. bərəxδqm. tāšt. xšaθrā. maṭ. ārmaitīm.
 kā. uzamēm. cōraṭ. viiānaiiā. puθrəm. piθrē.
 azəm. tāiš. ʒβā. fraxšnī. auuāmī. mazdā.
 spəntā. mainiiū. vīspanqm. dātārəm.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer hat die geehrte Rechtgesinntheit zusammen mit der Herrschaft gestaltet?

Wer hat den Sohn stark gemacht im Lebensdrang für den Vater?

Ich unterstütze durch diese Dinge dich, Weiser, nach Vorausschau,
 den Schöpfer aller Dinge mit heilvollem Geist.

Anm.: Zu b: Wer hat gestaltet (oder:) Wer gestaltet.– Zu c: Lebensdrang (oder:) Lebenskraft.– Zu d: durch (oder:) zusammen mit.– Zu e: Geist (oder:) Absicht.–

Y 44,8 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 māṇdāidiiāi. yā. tōi. mazdā. ādištiš.
 yācā. vohū. uxδā. fraštī. mananḥā.
 yācā. aṣā. anḥəuš. arēm. vaēidiiāi.
 kā. mā. uruuā. vohū. uruuāxšaṭ. āgəmaṭ.tā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr,
 um mir einzuprägen, was deine Anweisung ist, Weiser,
 und die Worte, über die ich mich mit dem guten Denken befrage,
 und das, was nach der Richtigkeit passend ist zu einem Wissen vom Leben.
 Mit welchem Herbeigekommenen wird meine Seele zum Guten wandeln?

Anm.: Zu e: zum Guten (oder:) zu den Gütern.– Zu e: (oder:) Zu welchen herbeigekommenen guten Dingen wird meine Seele wandern?– Zu e: āgəmaṭ.tā steht für ein *āgmatā; vgl. Y 51,10 c (und 44,20 e?).–

Y 44,9 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaṯā. mōi. yqm. yaoš. daēnqm. yaoždānē.
yqm. hudānaoš. paitišə. saxiiāṭ. xšaṯrahiīā.
ərəšuuā. xšaṯrā. ʒβāuuqs. asištīš. mazdā.
hadəmōi. aṣā. vohucā. śiiqs. manəḥhā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wie soll ich meine religiöse Anschauung in Ordnung bringen
als die eines gut Verteilenden? Der Herr der Herrschaft möge künden,
kraft seiner erhabenen Herrschaft, die Anweisungen: einer wie du, Mazdā,
der in seinem Palast wohnt zusammen mit der Richtigkeit und dem guten
Denken.

Anm.: Zu b: *yaoš ... yaoždānē*, Präverb-Wiederholung. – Zu c: gut Verteilenden
(oder:) Segensreichen (oder:) Regenreichen. – Zu c: (oder:) die der Herr einer
segensreichen Herrschaft künden möge (oder:) ... eines Regenreichen möge
der Herr der Herrschaft künden. – Zu d: Anweisungen, *asištīš* Akk. Plur.;
(oder:) *asištīš* Nom. Sing., Anweisung (oder:) Anweiser. – Zu d – e: (oder:)
Durch seine erhabene Herrschaft ist einer wie du, Mazdā, der im Palast
zusammen mit Aṣa und dem guten Denken wohnt, der Anweiser. –

Y 44,10 a – e

*taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
tqm. daēnqm. yā. hātqm. vahištā.
yā. mōi. gaēṯā. aṣā. frādōiṭ. hacəmnā.
ārmatoiš. uxδāiš. śiiəoṯənā. ərəš. daidiiāṭ.
maxiiā. cistōiš. ʒβā. īstiš. usən. mazdā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Die religiöse Anschauung, welche die beste der Existierenden ist,
die mir, vom Aṣa begleitet, den Viehstand fördern möge.

Mit den Worten der Rechtgesinntheit schauen sie richtig die Taten meiner Einsicht. Der Antrieb durch dich ist nach Wunsch, Mazdā.

Anm.: Zu e: *θβā. īštiš* (oder:) *θβā. īštiš*, getrennt. –

Y 44,11 a – e

taṭ. θβā. pərəsā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
kaθā. tēng. ā. vījēmiiāṭ. ārmaitiš.
yaēibiiō. mazdā. θβōi. vašīietē. daēnā.
azām. tōi. āiš. paouruuīē. frauuōiuuidē.
vīspēng. aniiōng. mainiēuš. spasiā. duuaēšaṇhā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
 Wie dürfte sich zu denen hin die Rechtgesinntheit ausbreiten,
 für die sich, o Mazdā, deine Anschauung tummelt?
 Mit diesen Leuten von dir habe ich mich von Anfang an immer wieder
 getroffen.

Auf alle anderen schau mit dem Hass deines Geistes.

Anm.: Zu c: *yaēibiiō* Dat., (oder:) Abl. von denen aus. – Zu c: *vašīietē. daēnā*:
 Vgl. RV I 142,4 *matīr ... vacyāte*. – Zu d: (oder:) Von diesen Leuten bin ich zu
 Beginn gefunden. – Zu e: *spasiā* Iptv., (oder:) 1. Sing., schaue ich mit dem
 Hass meines Eifers. –

Y 44,12 a – e

taṭ. θβā. pərəsā. əraš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. aṣauuā. yāiš. pərəsāi. drəguuā. vā.
katārəm. ā. aṇgrō. vā. huuō. vā. aṇgrō.
yā. mā. drəguuā. θβā. sauuā. paitī. ərətē.
ciiaṇhaṭ. huuō. nōiṭ. aiiām. aṇgrō. maniietē.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
 Wer ist wahrhaftig oder trughaft von denen, mit denen ich mich befragen will?

Was von beidem: Ist der böse oder ist jener böse,
welcher als Trughafter immer Lust hat, deinen Stärkungen entgegenzutreten?
Jener wird nicht für diesen Bösen gehalten.

Anm.: Zu d: Stärkungen (oder:) Förderungen; *sauuā* Ntr. Plur., Instr. Sing. ist weniger wahrscheinlich. –

Y 44,13 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaʒā. drujəm. nīš. ahmaṭ. ā. nīš.nāšāmā.
təṅg. ā. auuā. yōi. asruštōiš. pərənāṇhō.
nōiṭ. ašahiiā. ādīuuieiṇtī. hacēnā.
nōiṭ. frasaiiā. vaṇhēuš. caxnarē. manāṇhō.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie sollen wir den Trug von uns weg hinausbringen?
Hinab zu denen, die voll des Ungehorsams
Nicht sich vergnügen als Genossen der Wahrheit,
nicht am Befragen des guten Denkens Freude haben.

Anm.: Zu b: *nīš ... nīš.nāšāmā*, Präverb-Wiederholung. – Zu d: (oder:) mit Gefolgschaft, Ntr. – Zu e: Anfang (oder neuer Hauptsatz:) Nicht haben sie ... –

Y 44,14 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kaʒā. ašāi. drujēm. diiqm. zastaiiō.
nī. hīm. mərəqzdiiāi. ʒbahiiā. mąʒrāiš. sēṇghahiiā.
əmauuaitīm. sinqm. dāuuōi. drəguuasū.
ā. īš. duuafšəṅg. mazdā. anāšē. qstqscā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie dürfte ich der Wahrheit den Trug in die Hände legen,
um ihn hinabzufegen durch die Sprüche deiner Verkündigung,

um eine mächtige Zerstörung zu schaffen unter den Trughaften,
um zu ihnen Qualen und Feindschaften hinzubringen, o Mazdā?

Anm.: Zu e: *ā* ... *anāšē* (< **ā-nāšē*), Präverb-Wiederholung.–

Y 44,15 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
yezī. ahiiā. ašā. pōi. maṭ. xšaiehi.
hiiat. hām. spādā. anaocanhā. jamaētē.
auuāiš. uruuātāiš. yā. tū. mazdā. dīdərəžō.
kuṛrā. aiiā. kahmāi. vananqm. dadā.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wenn du kraft der Richtigkeit darüber verfügst, von mir fernzuhalten,

dass die beiden ruhelosen Heere zusammentreffen werden,

durch jene Gebote, welche du, Mazdā, festzuhalten wünschst:

Wo und wem von diesen beiden gibst du den Sieg?

Anm.: Zu b: Vgl. RV I 134,5 *bhúvanāt* ... *pāsi*.– Zu c: ruhelos: Heer ohne feste Heimstatt.–

Y 44,16 a – e

taṭ. ʒβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
kā. vərəṛrəm.jā. ʒβā. pōi. sēnghā. yōi. haṇtī.
ciṛrā. mōi. dqm. ahūm.biš. ratūm. cīždī.
aṭ. hōi. vohū. sərəaošō. jaṇtū. mananhā.
mazdā. ahmāi. yahmāi. vašt. kahmāicīṭ.

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:

Wer ist der Brecher des Widerstandes, um durch dein Wort diejenigen zu
schützen,

die existieren als Glänzende in meinem Haus? Der Heiler des Lebens, weise
einen Richtherrn zu!

Doch ihm soll mit dem guten Denken der Gehorsam kommen,
o Mazdā, das heißt, zu dem, zu welchem auch immer du es wünschst.

Anm.: Zu c: Glänzende (oder:) Ausgezeichnete.– Zu c: Richtherrn (oder:) Ordner.– Zu d: Gehorsam (oder:) Erhörung.–

Y 44,17 a – e

taṭ. 9βā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
ka9ā. mazdā. zarəm. carāni. hacā. xšmaṭ.
āskəitīm. xšmāqəm. hiiatcā. mōi. xiiāt. vāxš. aēšō.
sarōi. būždiiāi. hauruuātā. amərətātā.
auuā. ma9rā. yē. rā9əmō. ašāt. hacā.

Vorbemerkung: In folgenden Fällen sind deutlich abweichende Deutungen zu erwägen: (b) *zarəm* Groll, Zorn (oder:) Freude; etymologischer Zwiespalt.– (b) *hacā. xšmaṭ* weg von euch (oder:) aufgrund von euch, euch gemäß.– (d) *hauruuātā. amərətātā* Akk. Du. (oder:) Instr. Sing.–

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
Wie werde ich, o Mazdā, die Abneigung (*zarəm*) vor euch (*hacā. xšmaṭ*)
zu eurer Nachfolge machen, und dass meine Rede kräftig sei,
um für die Gemeinschaft Unversehrtheit (Akk.) und Unsterblichkeit (Akk.) zu
stärken
durch jenen Spruch, der der Wahrheit zugehörig ist?

Anm.: Zu b – c (1): (oder:) Wie werde ich, o Mazdā, eure Nachfolge mit eurer Zustimmung (*hacā. xšmaṭ*) zur Freude (*zarəm*) machen.– Zu d: (oder:) um zu stärken für die Gemeinschaft mit Unversehrtheit (Instr.) und Unsterblichkeit (Instr.)?–

Y 44,18 a – e

taṭ. 9βā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
ka9ā. ašā. taṭ. mīždēm. hanānī.

*dasā. aspā. aršnauuaitīš. uštrəmcā.
 hīiaṭ. mōi. mazdā. apiuuaitī. hauruuātā.
 aməratātā. yaṯā. hī. taibiiō. dāṇhā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
 Wie werde ich nach der Richtigkeit diesen Lohn erwerben:
 Zehn Stuten samt Hengst und ein Kamel,
 da, o Mazdā, in meiner Nähe (?) Unversehrtheit
 und Unsterblichkeit sind, wie du sie für dich bestimmt hast?

Anm.: Zu d: *apiuuaitī* (Variante *apa-*) ist mehrdeutig. *apauuaitī* in meiner
 Ferne (oder:) Abwesenheit; *apiuuaitī* (Subst.) in meiner Nähe (oder:)
 Zugehörigkeit; *apiuuaitī* (Adj., Fem. Du.) zugehörig; *apiuuaitī* (Verbum,
 Passiv) da mir bekannt gemacht worden ist ... –

Y 44,19 a – e

*taṭ. ṯβā. pərəsā. ərəš. mōi. vaocā. ahurā.
 yastaṭ. mīzdəm. hanəntē. nōiṭ. dāitī.
 yā. īṭ. ahmāi. ərəžuxdā. nā. dāitē.
 kā. tām. ahīiā. māēniš. aṇhaṭ. paouruiiē.
 vīduuā. auuqm. yā. īm. aṇhaṭ. apāmā.*

Das frage ich dich, sage es mir richtig, Herr:
 Wer diesen Lohn dem, der ihn verdient hat, nicht geben wird,
 dem Mann, welcher sich ihn durch einen Wahrheitsspruch bestimmen wird:
 Welche Strafe dafür wird den zu Beginn treffen?
 Im Wissen von jener, die ihn als letzte treffen wird.

Anm.: Zu c: durch einen Weisheitsspruch (oder:) durch ein richtiges Wort.– Zu
 e: Im Wissen schließt an Zeile a an: Das frage ich dich im Wissen von jener ...–
 Zarathustra steht in der Tradition der Wanderpriester, die Lohn empfangen.–

Y 44,20 a – e

*ciθanā. mazdā. huxšaθrā. daēuuā. ā̊nharē.
 aṭ. īṭ. pərəsā. yōi. pišiieinṭī. aēibiiō. kqm.
 yāiš. gqm. karapā. usixšcā. aēšəməi. dātā.
 yācā. kauuā. qnmānē. urūdōiiatā.
 nōiṭ. hīm. mīzən. ašā. vāstrəm. frādaiñhē.*

Hat es denn, o Mazdā, gut herrschende Abgötter gegeben?
 Aber ich frage das diejenigen, die denen zuliebe schmähen,
 mit denen der Karapan und der Usig die Kuh dem Mondrausch preisgeben.
 Und die, über welche der Kauui für seine Seele zu jammern pflegt,
 nicht treiben sie diese an, um mit Wahrheit die Weide zu fördern.

Anm.: Zu b: aber (oder:) dann.– Zu b: *pišiieinṭī. ... kqm.:* den Wunsch (*kā-*) erfüllen; (oder:) *kqm.* ist Verstärkungspartikel zum Dat. *aēibiiō.*– Zu d: und die (Kuh), über welche (oder:) mit welcher.– Zu e: diese (Kuh).– Zu e: *hīm. mīzən.:* zu lesen ist vielleicht **hīm. īzən.;* **īza-* antreiben; vgl. 44,8 e, 51,10 c.–

Y 45,1 a – b

*aṭ. frauuaxšiiā. nū. gūšō.dūm. nū. sraotā.
 yaēcā. asnāṭ. yaēcā. dūrāṭ. išaθā.*

Nun will ich verkünden! Jetzt hört her, jetzt lauscht,
 welche ihr von nahe und welche ihr von ferne kommen wollt!

Anm.: Zu b: Vgl. RV I 27,3 *dūrāc cāsāc ca;* IV 20,1 *ā na indro dūrād ā na āsād ... yāsad.*–

Y 45,1 d

nōiṭ. daibitīm. duš.sastiš. ahūm. mərəqšiiāṭ.

Möge der Übelredner nicht zum zweiten Mal das Leben zerstören!

Y 45,2 a – e

*aṭ. frauuaxšiiā. aṇhāuš. mainiiū. paouruiiē.
yaiiā. spəhiiā. ūiti. mrauuaṭ. yim. aṇgrām.
nōiṭ. nā. manā. nōiṭ. səṇghā. nōiṭ. xratauuō.
naēdā. varanā. nōiṭ. uxδā. naēdā. śiiaoḍanā.
nōiṭ. daēnā. nōiṭ. uruuqñō. haciṇtē.*

Verkünden will ich die beiden Geister im Anfang des Lebens,
von denen zwei der heilvollere so zu dem bösen sprechen wird:
Nicht stimmen überein unser beider Gedanken, nicht die Lobsprüche, nicht die
Geisteskräfte
und nicht die Überzeugungen, nicht die Reden und nicht die Werke,
nicht die Anschauungen, nicht die Seelen.

Anm.: Zu d: Überzeugungen: Wahlen, Wünsche.—

Y 45,5 a – b

*aṭ. frauuaxšiiā. hiiāṭ. mōi. mraoṭ. spəntō.təmō.
vacā. srūidiiāi. hiiāṭ. marətaēibiiō. vahištəm.*

Dann werde ich verkünden das Wort, das mir der Heilvollste sagte,
damit man es höre, was für die Sterblichen das beste ist.

Y 45,6 a – e

*aṭ. frauuaxšiiā. vīspanqm. mazištəm.
stauuas. aṣā. yā. hudā. yōi. həṇtī.
spəntā. mainiiū. sraotū. mazdā. ahurō.
yehiiā. vahmē. vohū. frašī. manəḥhā.
ahiiā. xratū. frō. mā. sāstū. vahištā.*

Aber ich werde verkünden den Größten von allen,
preisend mit dem Aṣā den, welcher gut handelnd ist, denen, die sind.

Mit dem heilvollen Geist soll hören Mazdā Ahura,
bei dessen Verehrung ich mich mit dem guten Denken zu befragen pflege.
Durch seine Geisteskraft soll er mich über das Beste belehren.

Y 46,1 e

ka9ā. 9βā. mazdā. xšnaošāi. ahurā.

Wie soll ich dich, Mazdā Ahura, zufriedenstellen?

Y 46,6 c – d

huuō. zī. drəguuā. yā. drəguuāitē. vahištō.
huuō. ašauuā. yahmāi. ašauuā. friiō.

Der nämlich ist trughaft, welcher für den Trughaften der Beste ist;
Der ist rechtgläubig, welchem der Rechtgläubige lieb ist.

Y 47,3 a – d

ahiiā. mainiiūš. tuuōm. ahī. tā. spəntō.
yā. ahmāi. gqm. rāniiō.skəraētīm. hām.tašaṭ.
aṭ. hōi. vāstrāi. rāmā. dā. ārmaitīm.
hiiaṭ. hām. vohū. mazdā. hāmə.fraštā. mananḥā.

Du bist der heilvolle Vater dieses Geistes,
der diesem hier die Kuh als Erhöhung der Freude geschaffen hat.
Doch als Frieden für ihre Weide hast du die Rechtgesinntheit bestimmt,
da sie (?) sich zusammen mit dem guten Denken, o Mazdā, beraten hat.

Anm.: Diese Strophe wurde vom Herausgeber hinzugefügt. Quelle für die Übersetzung: Aufzeichnungen aus Karl Hoffmanns Unterricht.– Zu a: dieses Geistes: Zuvor ist von *spənta- mainiiu-* (heilvoller Geist) die Rede.– Zu d: sie: das Subjekt des Nebensatzes ist unklar.– Zu d: *hām. ... hāmə.fraštā.:* Präverb-Wiederholung.–

Y 48,2 c

kaṭ. aṣṣauuā. mazdā. vāṇghaṭ. drəguuantəm.

Was, wird der Wahrhafte den Trughaften besiegen?

Y 48,5 a

huxšaθrā. xšəntqm. mā. nā. dušəxšaθrā. xšəntā.

Gute Herrschaft Habende sollen herrschen, nicht sollen böse Herrschaft
Habende über uns herrschen.

Anm.: Auffälliger Wechsel (Iptv.) Akt. – (Inj.) Med.–

Y 48,9 d

vīdiiāṭ. saošiiqs. yaθā. hōi. ašiš. aṇhaṭ.

Wissen möchte der künftige Retter, wie der Lohn ihm sein wird.

Y 49,3 d

aṇtarā. vīspāṇg. drəguuatō. haxmāṇg. aṇtarā.mruuiē.

Alle Trughaften banne ich aus der Gefolgschaft.

Anm.: *aṇtarā. ... aṇtarā.mruuiē.*: Präverb-Wiederholung; hier sekundär.–

Y 49,10 a – b

taṭcā. mazdā. θβahmī. ā. dqm. nipāḥhē.

manō. vohū. urunascā. aṣāunqm.

Ihn bewahrst du, Mazdā, in deinem Haus,
den guten Gedanken und die Seelen der Wahrhaftigen.

Y 50,9 a

tāiš. vā. yasnāiš. paitī. stauuas aienī.

Mit diesen Verehrungen werde ich preisend zu euch gehen.

Y 51,1 c (2)

taṭ. nā. nūcīṭ. varəšānē.

Das will ich jetzt für uns erwirken.

Y 51,8 a

aṭ. zī. tōi. vaxšiiā. mazdā. vīdušē. zī. nā. mruiiāṭ.

Ich werde es dir nämlich sagen, Mazdā, zu einem Wissenden nämlich dürfte der Mann sprechen.

Y 51,8 c

huuō. zī. mą9rā. šīiātō. yā. vīdušē. mrauuitī.

Dieser Spruchkenner nämlich ist friedlich, der zu einem Wissenden sprechen wird.

Anm.: friedlich (oder:) glücklich.—

Y 51,10 c

maibiiō. zbaiiā. aṣəm. vaṇhuiiā. aṣī. gaṭ.tē.

Für mich will ich die Wahrheit rufen, um mit gutem Lohn zu kommen.

Anm.: *gaṭ.tē.* steht etwa für ein **gatē.*; vgl. Y 44,8 e (und Y 44,20 e?).—

Y 51,11 a

kā. uruuāθō. spitamāi. zaraθuštrāi. nā. mazdā.

Welcher Mann ist treu dem Spitama Zaraθuštra, o Mazdā?

Y 51,15 a – b

*hiiat. mīždām. zaraθuštrō. magauuabiiō. coišt. parā.
garō. dāmānē. ahurō. mazdā. jasaṭ. paouruuiiō.*

Da Zaraθuštra zuvor den Großmächtigen Lohn versprochen hat,
kommt der Ahura Mazdā als erster ins Haus des Willkommens.

Y 53,5 a

sāx^vēnī. vaziiamnābiiō. kainibiiō. mraomī.

Unterweisungen spreche ich den Mädchen, wenn sie geheiratet werden.

Y 53,7 a

aṭcā. vā. mīždām. aṇhaṭ. ahiiā. magahiiā.

Aber für diese eure Leistung wird euch Lohn sein.

Übersicht über die Metrik der Gatha-Stücke

Von Bernhard Forssman

Vorbemerkung

Die folgende Übersicht soll Auskunft über die vermutbare ältere bzw. ursprüngliche Silbenzahl der oben besprochenen Verszeilen geben. Sie sind durch die Zäsur jeweils zweigeteilt; die Vershälften werden durch (1) und (2) bezeichnet. In vielen Fällen ist die ursprüngliche Silbenzahl unverändert geblieben; in vielen Fällen ist sie zwar später verändert worden, aber sicher zu ermitteln, z.B. bei offenkundig sekundärer Anaptyxe. Es verbleibt ein Rest von metrisch schwierigen oder zweifelhaften Fällen. Schwierigkeiten entstehen für uns dann, wenn die ursprüngliche Wortform nicht sicher zu bestimmen oder wenn ein Wort möglicherweise später in die Verszeile eingeschoben worden ist. Letzteres gilt für etliche wiederholte Präverbien; s. zu 31,8 b; 31,18 b; 44,9 b; 44,13 e; 44,14 e; 47,3 d; 49,3 d. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass das Versmaß – d.h. die Silbenzahl – nicht völlig regelmäßig gehandhabt worden ist; unter- wie überzählige Zeilen sind unverkennbar. Die ursprüngliche Silbenzahl ist daher nicht überall mit letzter Sicherheit postulierbar.–

Im Folgenden soll die Schreibung rekonstruierter Wortformen vor allem die Veränderung einer ursprünglichen Silbenzahl erkennbar machen; im übrigen lehnt sie sich teilweise an das überlieferte Schriftbild an.–

Nicht erwähnt werden in der Regel folgende übliche Vokalschreibungen:

- die Diphthonge (*aē*, *ōi*, *āu*, *āi*, *āu*);
- die unsilbischen epenthetischen i und u (*aēibiiō*; *hauruua-*);
- *ii* für *j*, *uu* für *u*.–

In den Stellenangaben ist Y = Yasna weggelassen.–

28,3 c	(2) : 9	<i>*raḫḍrāi</i>	(2) : 9
28,4 c	(1) : 7		29,3 c (1) : 7 <i>*hātaam</i>
	(2) : 9	<i>*xsaai</i>	(2) : 9 <i>*kardušā</i>
29,2 a	(1) : 7	<i>*pərsaṭ</i>	

29,4 c	(1) : 7 (2) : 10	c	(1) : 7 *mazdaaḡ (2) : 9
29,9 c	(1) : 7 (2) : 9	31,8 a	(1) : 7 *paruiḡam (2) : 8
30,2 a	(1) : 7 (2) : 9	b	(1) : 7 *ptarām (2) : 9 *həṇgrabām mit Wiederholung des Präverbs, oder : 8 *grabām ohne Wiederholung des Präverbs
30,4 a	(1) : 7 (2) : 8 *paruiḡam	c	(1) : 7 (2) : 8 *šiaoṇaēšū
b	(1) : 7 *gaḡam (2) : 10		
c	(1) : 7 *drəḡuataam (2) : 9		
30,9 a	(1) : 7 *uaḡam (2) : 9 *frašām; *kərnauən	31,18 a	(1) : 7 (2) : 8
31,1 a	(1) : 7 *urātā (2) : 9	b	(1) : 7 *dmānəm (2) : 8 *ādāḡ oder : 9 *ādaaḡ mit Wiederholung des Präverbs, oder : 8 *daaḡ oder : 7 *dāḡ ohne Wiederholung des Präverbs
b	(1) : 7 *urātāiš (2) : 9 *uīmərncatē		
c	(1) : 7 (2) : 9 *zrazdaah; *mazdaaḡ		
31,2 a	(1) : 7 (2) : 8 *dərštā		
31,6 a	(1) : 7 (2) : 9 *uaocaaḡ (?)	c	(1) : 7 markaēcā (2) : 8
b	(1) : 7 (2) : 8 *amərtātascā		

31,22 b	(1) : 7	43,3 a	(1) : 4
	(2) : 8 *š̌iaoθnācā		(2) : 7
c	(1) : 7	b	(1) : 4 *ərzūš
	(2) : 8		(2) : 7
32,1 c	(1) : 7	c	(1) : 4
	(2) : 9 *dbišəntī		(2) : 7
32,3 a	(1) : 7	43,4 a	(1) : 4
	(2) : 8		(2) : 7
32,8 a	(1) : 7 *aēšaam; *aēnaŋhaam	43,5 a	(1) : 4
	(2) : 9		(2) : 7
32,16 a	(1) : 7	43,8 c	(1) : 4
	(2) : 10 (?)		(2) : 7 *rafnō; *x̌iaam
33,14 a	(1) : 7	43,10 a	(1) : 4
	(2) : 9 *tanuascīt		(2) : 7
b	(1) : 7	43,11 d	(1) : 4
	(2) : 9 *mazdaaj		(2) : 7 *mašijaēšū
c	(1) : 7 *š̌iaoθnahjā	e	(1) : 4 *uərziēdīāi
	(2) : 9 *sraošəm		(2) : 7
34,7 c	(1) : 7	44,1 a	(1) : 4 *pərsā
	(2) : 9		(2) : 7 *ərš
34,12 c	(1) : 7	b	(1) : 4
	(2) : 9 *hu-ā-itənh (?)		(2) : 7
34,15 a	(1) : 7	c	(1) : 4 *frijāi
	(2) : 8 *š̌iaoθnācā		(2) : 7
34,15 c	(1) : 7	d	(1) : 4
	(2) : 9 *frašəm; *haθjəm		(2) : 7 *frijā; *hakurnā

e	(1) : 4 (2) : 7	d	(1) : 4 * <i>u</i> aatāi (2) : 7 * <i>i</i> aogt (?)
44,2 a	(1) : 4 * <i>p</i> arsā (2) : 7 * <i>ə</i> rš	e	(1) : 4 (2) : 7
b	(1) : 4 (2) : 7 * <i>par</i> uijəm	44,5 a	(1) : 4 * <i>p</i> arsā (2) : 7 * <i>ə</i> rš
c	(1) : 4 * <i>s</i> ūdīāi (2) : 7 * <i>p</i> ati-išaaṭ	b	(1) : 4 * <i>hu</i> āpāh (2) : 7
d	(1) : 4 (2) : 7 * <i>ri</i> xtəm	c	(1) : 4 * <i>hu</i> āpāh (2) : 7
e	(1) : 4 (2) : 7 * <i>u</i> raθō	d	(1) : 4 (2) : 7
44,3 a	(1) : 4 * <i>p</i> arsā (2) : 7 * <i>ə</i> rš	e	(1) : 4 (2) : 7 * <i>ar</i> θahīā
b	(1) : 4 (2) : 7 * <i>pt</i> ā; * <i>par</i> uijō	44,6 a	(1) : 4 * <i>p</i> arsā (2) : 7 * <i>ə</i> rš
c	(1) : 4 * <i>hu</i> ēnh (2) : 7 * <i>str</i> əəm (?)	b	(1) : 4 (2) : 7
d	(1) : 4 * <i>ma</i> đh (2) : 7 * <i>n</i> ərfsatī	c	(1) : 4 * <i>ś</i> iaoθnāiś (2) : 7 * <i>db</i> qzatī; * <i>ar</i> əmatīś
e	(1) : 4 (2) : 7 * <i>u</i> asmī; * <i>u</i> īdūai	d	(1) : 4 (2) : 7
44,4 a	(1) : 4 * <i>p</i> arsā (2) : 7 * <i>ə</i> rš	e	(1) : 4 (2) : 7 * <i>sk</i> ərtīm
b	(1) : 4 * <i>d</i> ərtā (2) : 7	44,7 a	(1) : 4 * <i>p</i> arsā (2) : 7 * <i>ə</i> rš
c	(1) : 4 (2) : 7	b	(1) : 4 * <i>b</i> ərxδqm (2) : 7 * <i>ar</i> əmatīm

c	(1) : 4 * <i>uzməm</i> ; * <i>cōrt</i>	ohne Wiederholung des Präverbs	
	(2) : 7 * <i>ujānaġā</i>		
d	(1) : 4	c	(1) : 4
	(2) : 7		(2) : 7 * <i>patiš</i>
e	(1) : 4	d	(1) : 4 * <i>aršūā</i>
	(2) : 7 * <i>uīspanaam</i>		(2) : 7
44,8 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	e	(1) : 4 * <i>hadmōġ</i>
	(2) : 7 * <i>arš</i>		(2) : 7
b	(1) : 4 * <i>məṇdādiġāi</i> (?)	44,10 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>
	(2) : 7		(2) : 7 * <i>arš</i>
c	(1) : 4	b	(1) : 4 * <i>dajənqm</i>
	(2) : 7		(2) : 7 * <i>hataam</i>
d	(1) : 4	c	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>uaēdiġāi</i>		(2) : 7
e	(1) : 4	d	(1) : 4 * <i>arəmatōiš</i>
	(2) : 7 * <i>urāxšaṭ</i> ; * <i>āgmatā</i>		(2) : 7 * <i>šġaoṅnā</i> ; * <i>arš</i> ; * <i>didiaṭ</i>
44,9 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>	e	(1) : 4
	(2) : 7 * <i>arš</i>		(2) : 7
b	(1) : 4 * <i>dajənqm</i>	44,11 a	(1) : 4 * <i>pərsā</i>
	(2) : 7 * <i>ġaoždānē</i>		(2) : 7 * <i>arš</i>
	oder	b	(1) : 4
	: 8 * <i>ġaoždaanē</i>		(2) : 7 * <i>arəmatiš</i>
	mit Wiederholung des	c	(1) : 4
	Präverbs, oder		(2) : 7 * <i>dajənā</i>
	: 7 * <i>daanē</i>	d	(1) : 4
	oder		(2) : 7 * <i>paruiġē</i>
	: 6 * <i>dānē</i>	e	(1) : 4
			(2) : 7

44,12 a	(1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš	c	(1) : 4 *mərñzdīāi (2) : 7
b	(1) : 4 (2) : 7 *pərsaaḡi	d	(1) : 4 (2) : 7
c	(1) : 4 (2) : 7	e	(1) : 4 (2) : 8 *anāšē mit Wiederholung des Präverbs, oder : 7 *nāšē ohne Wiederholung des Präverbs
d	(1) : 4 (2) : 7 *artē		
e	(1) : 4 *cinhaṭ (?) (2) : 7		
44,13 a	(1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš	44,15 a	(1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš
b	(1) : 4 (2) : 8 *nīš.nāšāmā mit Wiederholung des Präverbs, oder : 7 *nāšāmā ohne Wiederholung des Präverbs	b	(1) : 4 (2) : 7
c	(1) : 4 (2) : 7 *pərnāḡhō	c	(1) : 4 (2) : 7
d	(1) : 4 (2) : 7	d	(1) : 4 *urātāiš (2) : 7 *dīdəržō
e	(1) : 4 (2) : 7 *caxnar	e	(1) : 4 (2) : 7
44,14 a	(1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš	44,16 a	(1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš
b	(1) : 4 (2) : 7 *dīaam	b	(1) : 4 *uərḡrəmjā (2) : 7
		c	(1) : 4 (2) : 7
		d	(1) : 4 (2) : 7 *sraošō

	e	(1) : 4 (2) : 7		d	(1) : 4 (2) : 7 *par _̣ uijē
44,17 a		(1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš		e	(1) : 4 (2) : 7
	b	(1) : 4 (2) : 8	44,20 a		(1) : 4 *ciθnā (2) : 7 *ā _̣ ṇhar
	c	(1) : 4 *āsktīm (2) : 7		b	(1) : 4 *pərsā (2) : 7
	d	(1) : 4 (2) : 7 *amərtātā		c	(1) : 4 *karpā (2) : 7 *aēšmāj
	e	(1) : 4 (2) : 7 *rā _̣ θmō		d	(1) : 4 (2) : 7 *rudōjatā
44,18 a		(1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš		e	(1) : 4 (2) : 7
	b	(1) : 4 (2) : 7 *hanaanī	45,1 a		(1) : 4 (2) : 7
	c	(1) : 4 (2) : 7		b	(1) : 4 (2) : 7
	d	(1) : 4 (2) : 7	45,1 d		(1) : 4 *dbitijəm (2) : 7 *mərns _̣ īāt
	e	(1) : 4 *amərtātā (2) : 7	45,2 a		(1) : 4 (2) : 7 *par _̣ uijē
44,19 a		(1) : 4 *pərsā (2) : 7 *ərš		b	(1) : 4 (2) : 7
	b	(1) : 4 (2) : 7 *daatī		c	(1) : 4 (2) : 7
	c	(1) : 4 (2) : 7 *əržuxδā; *daatē		d	(1) : 4 *uarnā (2) : 7 *š _̣ jaoθnā

e	(1) : 4 * <i>dajənāh</i> (2) : 7	d	(1) : 4 (2) : 8 * <i>hām.fraštā</i> mit Wiederholung des Präverbs, oder : 7 * <i>fraštā</i> ohne Wiederholung des Präverbs
45,5 a	(1) : 4 (2) ; 7		
b	(1) : 4 (2) : 7 * <i>martaēbjō</i>		
45,6 a	(1) : 4 (2) : 7 * <i>uīspanaam</i>	48,2 c	(1) : 4 (2) : 7
b	(1) : 4 (2) : 7 * <i>hudaāh</i>	48,5 a	(1) : 5 (2) : 7
c	(1) : 4 (2) : 7	48,9 d	(1) : 4 * <i>uīdiāt;</i> * <i>saošjans</i> (2) : 7
d	(1) : 4 (2) : 7		
e	(1) : 4 (2) : 7	49,3 d	(1) : 4 * <i>antar</i> (2) : 9 * <i>antar.mruuaj</i> mit Wiederholung des Präverbs, oder : 7 * <i>mruuaj</i> ohne Wiederholung des Präverbs
46,1 a	(1) : 3 (2) : 7		
46,6 c	(1) : 4 (2) : 7		
d	(1) : 4 (2) : 7 * <i>frijō</i>	49,10 a	(1) : 4 (2) : 7
47,3 a	(1) : 4 (2) : 7 * <i>tuuōm</i>	b	(1) : 4 (2) : 7
b	(1) : 4 (2) : 7 * <i>rānjōskartīm</i>	50,9 a	(1) : 4 (2) : 7
c	(1) : 4 (2) : 7 * <i>arəmatīm</i>	51,1 c	(2) : 7 * <i>uaršānē</i>

51,8 a	(1) : 7
	(2) : 7
51,8 c	(1) : 7 * <i>man̥raā</i>
	(2) : 7
51,10 c	(1) : 7 * <i>zbajāā</i>
	(2) : 7
51,11 a	(1) : 7 * <i>urḁō</i> ;
	* <i>spitamaaṣ</i> (?)
	(2) : 7
51,15 a	(1) : 7
	(2) : 7
b	(1) : 7 * <i>dmānē</i>
	(2) : 7 * <i>parūiō</i>
53,5 a	(1) : 7
	(2) : 5
53,7 a	(1) : 7
	(2) : 5

**Vokabular
zu den Gatha-Stücken**
Von Bernhard Forssman

Vorbemerkung

Buchstabenfolge:

a ā (ǎ) ǎ q (ǫ) ǫ ǣ e ē o ō i ī u ū
k x ǫ x^v g (ǧ) γ
c j
t ʒ d δ Ț
p f b β
η ȳ η^v n ń ȳ m (ȳ)
(ȳ) y v r
s z š ž š' š
h. –

In den Stellenangaben ist Y = Yasna weggelassen. –

Präverbien

Die Präverbien sind bei den jeweiligen Verbalformen untergebracht. Es sind zu unterscheiden:

a) Präverbien in Kontaktstellung

aibī.jamiiāȚ 43,3 a; → *gam*
a-uuaēnatā 30,2 a (Präverb *ā-*); → *vaēn*
ā-gəmaȚ.tā 44,8 c; → *gam*
ā-dīuuīieīnī 44,13 d; → *dīuu*
paiīȚ.ərətē 44,12 d; → ¹*ar*
paiīšāȚ 44,2 c (Präverb *paiīȚ-*); → *iš*
fra-uuaxšīiā 44,6 b; 45,1 a; 45,2 a; 45,5 a; 45,6 a; → ¹*vac*
fra-uuōiuiidē 44,11 d; → ²*vid*
nī-pāȳhē 49,10 a; → *pā*
māȳ-dāidīiāi 44,8 b; → ²*dā*
vī-jēmīiāȚ 44,11 b; → *gam*

vī-mərəṇcaitē 31,1 b; → *marc*

hōm.tašaṭ 47,3 b; → *taš*

b) Präverbien in Tmesisstellung

ā. ... jasatā 28,3 c; → *gam*

ā. ... jimaṭ 44,1 c; → *gam*

paitī. ... aiiēnī 50,9 a; → *i*

frō. ... sāstū 45,6 c; → *sāh*

nī. ... mərəqždiiāi 44,14 c; → *marz*

hōm. ... jamaētē 44,15 c; → *gam*

hōm. ... jasaētəm 30,4 a; → *gam*

c) Präverbien in Tmesis- und Kontaktstellung (mit Wiederholung)

aṇtarā. ... aṇtarā.mruuiiē 49,2 d; → *mrū*

ā. ... ā-dāṭ 31,18 b; → ²*dā*

ā. ... a-nāšē 44,14 e (Präverb *ā-*); → *nas*

nīš. ... nīš.nāšāmā 44,13 b; → *nas*

yaoš. ... yaož-dānē 44,9 b; → ²*dā*

hōm. ... həṇ-grabām 31,8 b; → *grab*

hōm. ... hōmə.fraštā 44,3 d; → *fras*

a- / i-, Dem.-Pron., ‘dieser hier’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *aiiām* 44,12 e;

Dat. Mask. *ahmāi* 31,6 a; 44,16 e; 44,19 c [*Anm.*: reflexiv, ‘sich’.–]; 47,3 b;

Gen. Mask. *ahiiā* 43,3 c; 45,6 e [*Anm.*: reflexiv, ‘sich’.–]; 53,7 a;

Gen. Ntr. *ahiiā* 44,15 b; 44,19 d.–

Mask. und Ntr., Dual:

Gen. Mask. *aiiā* 44,15 e [*Anm.*: anders ved. *ayóh*.–].–

Mask. und Ntr., Plural:

Instr. Mask. *āiš* 31,2 a; 44,11 d;

Dat. Mask. *aēibiiō* 31,1 b; 31,1 c; 44,20 b;

Gen. Ntr. *aēšqm* 32,8 a

aēnah- Ntr. ‘Freveltat’

Gen. Plur. *aēnaṇhqm* 32,8 a

¹**aēša-** Mask. ‘Suche’

Lok. Sing. *aēšē* 28,4 c

²**aēša-** Adj. ‘antreibend, kräftig’

Mask., Singular:

Nom. *aēšō* 44,17 c

Anm.: Eher zu ved. *iṣ* ‘antreiben’ als zu *iṣ* ‘wünschen’.–

aēšāma- Mask. ‘Mordrausch’

Dat. Sing. *aēšāmāi* 44,20 c

Anm.: ‘Mordrausch’ zielt auf die Schlachtung.–

aojōṇhūuaṇt- Adj. ‘stark’

Ntr., Singular:

Nom. *aojōṇhūuaṭ* 43,8 c

Anm.: *-ṇh-* < *-hṇ-* ist jav.; *-ō-* nach dem Nom. Akk. Sing. *aojō*.–

aojišta- Adj. Superl. ‘stärkster’

Mask., Singular:

Nom. *aojištō* 29,3 c

aiiām: → *a-* / *i-*

aibī.dārāšti- Fem. ‘Betrachten’

Lok. Sing. *aibī.dārāštā* 31,2 a

Anm.: Vgl. ved. *sám-dṛṣṭi-*.–

auu ‘unterstützen’, Aktiv

Ind. Präsens:

1. Sing. *auuāmī* 44,7 d

auua- / **hauv**, Fem. **auuā-**, Dem.-Pron. ‘jener’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *huuō* [Anm.: *huuō* ist oft Ersatz für **ha* < **sa* ‘der’ (ved. *sá*), von Redaktoren eingeführt?–] 29,3 c; 29,4 c (2 x); 29,9 c; 31,22 bc; 43,3 a; 44,2 d; 44,12 ce; 46,6 cd; 51,8 c;

Instr. Mask. *auuā* 44,17 e;

Nom. Ntr. *auuaṭ* 31,6 c.–

Mask. und Ntr., Plural:

Instr. Ntr. *auuāiš* 44,15 d.–

Fem., Singular:

Akk. *auuqm* 44,19 e

auuaēnatā: → *vaēn*

auuapasti- Fem. ‘Herabfallen’

Abl. Sing. *auuapastōiš* 44,4 c

Anm.: Vgl. ved. *áva-padyate*.–

auuaṭ Pron.-Adv. ‘so weit, so lange’

auuaṭ 28,4 c

Anm.: Gekürzt < *āyat? → *yauuaṭ*.–

auuah- Ntr. ‘Hilfe’

Akk. Sing. *auuō* 29,9 c

auuā Adv. ‘hinab’

auuā 44,13 c

aka- Adj. ‘schlecht’

Ntr., Singular:

Abl. *akāṭ* 32,3 a

Anm.: → *acišta*.–

agušta- Adj. ‘nicht gehört’

Ntr., Plural:

Akk. *aguštā* 31,1 a

acišta- Adj. Superl. ‘schlechtester’

Mask., Singular:

Nom. *acištō* 30,4 c

Anm.: → *aka*.–

ajiiāiti- Fem. ‘Nichtleben’

Akk. Sing. *ajiiāitīm* 30,4 b

Anm.: Vollstufe *jiiā* nach *jiiātu*- ‘Leben’.–

aṡā Pron.-Adv. ‘so’

aṡā 29,4c; 31,18 c; 34,7 c; 44,6 b

adā Adv. ‘da, dann’

adā 29,2 a

adō Adv. ‘unten’

adō 44,4 b

aduuān- Mask. ‘Weg, Gang’

Nom. Sing. *aduuā* 31,2 a [*Anm.*: -ā (statt -ā) nach *vaxiiā*?-];

Akk. Sing. *aduuānəm* 44,3 c

aṭ Partikel, satzeinleitend, ‘so, denn, aber’

aṭ 30,4 c; 31,8 a; 31,18 a; 32,3 a; 33,14 a; 34,15 a: 43,3 a; 43,4 a; 43,5 a;
43,8 c; 43,10 a; 44,1 d; 44,16 d; 44,20 b; 45,1 a; 45,2 a; 45,5 a; 45,6 a; 47,3 c;
51,8 a;

aṭ-cā 30,4 a; 30,9 a; 53,7 a;

aṭ-ciṭ 31,1 c

ap- Fem. ‘Wasser’

Akk. Plur. *apō* 44,4 c

apauuat-: → **apiuuat-**

apāmā- Adj., Fem. -ā- ‘letzter’

Ntr., Singular:

Akk. (Adv.) *apāmām* 30,4 b.—

Fem., Singular:

Nom. *apāmā* 44,19 e

apiuuat- Fem. ‘Nähe’ (?)

Lok. Sing. *apiuuaitī* 44,18 d (?)

Anm.: Weitere Möglichkeiten außer Lok. Sing.: Nom. Du. Fem.; 3. Sing. Inj.

Aor. Pass.— → 44,18 d; auch zur Variante *apauuat-*—

aṇhu- / **ahu-** Mask. ‘Leben, Existenz’

Nom. Sing. *aṇhuš* 30,4 b;

Akk. Sing. *ahūm* 30,9 a; 34,15 c; 45,1, d;

Gen. Sing. *aṇhēuš* 31,8 c; 43,3 c; 44,2 b; 44,8 d; 45,3 e

anaocah- Adj. ‘ruhelos’

Mask., Dual:

Nom. *anaocanḥā* 44,15 c

Anm.: ‘ohne Behagen’, vgl. ved. *ókas-*.–

aṇīia- Pron. Adj. ‘anderer’

Mask., Singular:

Akk. *aṇīiām* 34,7 c.–

Mask. und Ntr., Plural:

Akk. Mask. *aṇīiāṇg* 44,11 e;

Akk. Ntr. *aṇīiā-cā* 44,3 e

aṇgra- Adj. ‘böse’

Mask., Singular:

Nom. *aṇgrō* 44,12 c (2 x); 44,12 e;

Akk. *aṇgrām* 45,2 b

aməratāt- Fem. ‘Unsterblichkeit’

Gen. Sing. *aməratātas-cā* 31,6 b;

Nom. Du. *aməratātā* 44,18 e;

Akk. Du. *aməratātā* 44,17 d (?) [*Anm.*: Möglich ist auch Instr. Sing.–]

Anm.: Die volle Form in *aməratatāt-əm* Y 34,1 a.–

^lar ‘sich in Bewegung setzen’

Infinitiv:

paitī.ərətē 44,12 d [*Anm.*: Zum Inf. vgl. *mrūitē* ‘sprechen’.–]; *urūuānē* 31,2 a

(?) [*Anm.*: Zum Inf. vgl. *vīd-uuanōi*; die Wurzelsilbe ist unklar (Wz. **ru?*).–]

arəḡa- Ntr. 'Ziel'

Gen. Sing. *arəḡahiiā* 44,5 e

arēm Adv. 'passend', mit Dat.

arēm 44,8 d

arēm.piḡβā- Fem. 'Essenszeit'

Nom. Sing. *arēm.piḡβā* 44,5 d

Anm.: 'passend für die Nahrung (*pitu-*)'; sc. 'Zeit'.–

aršnauuaṇt- Adj., Fem. **-uuaitī-** [*Anm.*: Vgl. ved. *vṛ'ṣaṇvatī-* 'mit einem Hengst versehene (Stute)' RV VIII 68,18, in einer Dānastuti.– Überliefert ist auch *aršnuu-*.–; **aršən-*?] 'mit Hengst versehen'

Fem., Plural:

Akk. *aršnauuaitīš* 44,18 c

asišti- Fem. 'Anweisung'

Akk. Plur. *asištīš* 44,9 d

Anm.: **ā-sišti-*; vgl. ved. *sú-śiṣṭi-* 'gute Anweisung'.– Überliefert ist auch *-iṣ*,
Nom. Sing.–

asti- Mask. 'Gast'

Nom. Sing. *astiš* 31,22 c

astuuuaṇt- Adj. 'materiell' ('knochenhaft')

Mask., Singular:

Gen. *astuuatō* 43,3 c

Anm.: Zur Bed. → 43,3.–

aspā- Fem. 'Stute'

Akk. Plur. *aspā* 44,18 c

asnā́t Adv. ‘von nahe’

asnā́t 45,1 b

Anm.: Wohl zu verbinden mit ved. *ās-*, *ās(a)n-* ‘Mund, Gesicht’; → 45,1 b.–

asruš́ti- Fem. ‘Ungehorsam’

Gen. Sing. *asruštōiś* 44,13 c

azēm Pers.-Pron. ‘ich’

Singular:

Nom. *azēm* 44,7 d; 44,11 d;

Akk. *mā* 45,6 e;

Dat. *maibiiō* 51,10 c;

Dat. (Gen.) *mōi* 28,3 c; 31,6 a; 34,15 a; 43,10 a; 43,11 d; 43,11 e; 44,1 a –
44,19 a; 44,9 b; 44,10 c; 44,16 c; 44,17 c; 44,18 d; 45,5 a.–

Dual:

Gen. *nā* 45,2 c.–

Plural:

Nom. *vaēm* 30,9 a;

Akk. *nā* 34,7 c; 34,12 c; 43,3 b;

Dat. *nē* 29,4 c; 44,1 d; 44,1 e; 51,1 c;

Abl. *ahmaṭ* 44,13 b;

Gen. *nē* 48,5 a [*Anm.*: Zum Gen. vgl. ved. *kṣā* ‘herrschen’, z.B. *viśām* ‘über die Stämme’, RV I 112,3.–]

azī- Fem. ‘Trächtige’ (Kuh)

Akk. Sing. *azīm* 44,6 e [*Anm.*: Zweisilbig, anders ved. *ahyām*.–]

aṣa- Ntr. ‘Richtigsein, das Richtige, Wahrheit’, Sing.

Akk. *aṣəm* 29,2 a (?) [*Anm.*: Weniger wahrscheinlich ist Vokativ.–]; 31,22 b;
43,10 a; 44,6 c; 51,10 c;

Instr. *aṣā* 34,7 c; 34,12 c; 44,1 d; 44,2 d; 44,9 e; 44,10 c; 44,15 b; 44,18 b;
44,20 e; 45,6 b;

Dat. *aṣāi* 44,14 b; *aṣāi.yā-cā* 33,14 c;

Abl. *aṣāt* 44,17 e;

Gen. *aṣahiiā* 28,4 c; 31,1 b; 31,6 b; 31,8 c; 44,3 b; 44,13 d

aṣauuan- Adj. 'rechtgläubig, wahrhaftig', als Subst.: einer der Richtigkeit'

Mask., Singular:

Nom. *aṣauuā* 44,12 b; 46,6 d (2 x); 48,2 c;

Dat. *aṣaunē* 30,4 c; 43,8 c [Anm.: Vgl. ved. *ṛtāvne* RV VIII 103,8.].—

Mask., Plural:

Gen. *aṣāunqm* 49,10 b

Anm.: Auch: 'dem Richtigsein verpflichtet'.—

aṣi- Fem. 'Lohn'

Nom. Sing. *aṣiṣ* 48,9 d;

Instr. Sing. *aṣī* 51,10 c

Anm.: **ṛti-*, *ar* 'gewähren'.—

¹ah 'sein', Aktiv

Ind. Präsens:

2. Sing. *ahī* 47,3 a;

2. Plur. *stā* 32,3 a;

3. Plur. *həṇtī* 44,16 b; 45,6 b.—

Konj. Präsens:

3. Sing. *aṇhaitī* 31,22 c; *aṇhaṭ* 29,4 c; 29,9 c; 30,4 b; 31,6 a; 48,9 d; 53,7 a;

1. Plur. *āṇhāmā* 32,1 c [Anm.: Perfekt ist unwrsch.; *ā-* ist vielleicht durch das folgende *ā* beeinflusst; überliefert ist auch *ā-*];

3. Plur. *aṇhən* 31,1 c.—

Opt. Präsens:

1. Sing. *ḫiiām* 43,8 c [Anm.: *-ām* steht für 2 Silben auch in *strām* (→ *star*); vgl. auch Opt. *diiqm* (→ ²*dā*).—];

3. Sing. *ḫiiāt* 44,17 c;

1. Plur. *ḫiiāmā* 30,9 a.—

Part. Präsens:

Gen. Plur. Mask. *hātqm* 28,3 c; 44,10 b [*Anm.*: *hā-* ist vielleicht auch durch das folgende *q* mitbedingt; vgl. ved. *satām*.–].–

Inf.:

stōi 31,8 a.–

Ind. Perfekt:

3. Plur. *āṇharē* 44,20 a

²**ah** ‘werfen, treffen’, Aktiv

Konj. Aorist:

3. Sing. *aṇhaṭ* 44,19 de

ahu-: → **aṇhu-**

ahura- Mask. ‘Herr’

Nom. Sing. *ahurō* 29,4 c; 45,6 c; 51,15 b;

Akk. Sing. *ahurəm* 31,8 c;

Vok. Sing. *ahurā* 31,22 c; 34,15 c; 43,5 a; 44,1 a – 44,19 a; 46,1 e; 51,15 b

ahūm.biš- Mask. ‘Lebensheiler’

Nom. Sing. *ahūm.biš* 44,2 e; 44,16 c

ā Postpos. ‘zu, von’

ā 44,1 b; 44,11 b; 44,13 b; 44,13 c; 49,10 a

ā Pron. ‘der, dieser’ (?)

Mask., Singular:

Nom. *ā* 44,12 c [*Anm.*: *ā* hier im Gegensatz zu *huuō* ‘jener’ (?).–]

āgəmaṭ.tā: → **gam**

āiiu- Ntr. ‘Leben’

Instr. Sing. *yauuā* 29,9 c

ādišti- Fem. ‘Anweisung’

Nom. Sing. *ādištiš* 44,8 b

ārmaiti- Fem. ‘Rechtgesinntheit’

Nom. Sing. *ārmaitiš* 44,6 c; 44,11 b;

Akk. Sing. *ārmaitīm* 44,7 b; 47,3 c;

Gen. Sing. *ārmaitōiš* 44,10 d

Anm.: Der Stamm ist ursprünglich viersilbig; **arəmati-*; vgl. ved. *arāmati-*.—

āsu- Adj. ‘schnell’

Mask., Dual:

Akk. *āsū* 44,4 d

āskəiti- Fem. ‘Gefolgschaft’

Akk. Sing. *āskəitīm* 44,17 c

q̄nman- Ntr. ‘Atem, Seele’

Dat. Sing. *q̄nməñē* 44,20 d

q̄sta- Mask. ‘Feindschaft’

Akk. Plur. *q̄stqs-cā* 44,14 e

Anm.: *q̄sta-* < **ans-tha-*.—

ərazu- Adj. ‘gerade’

Mask., Plural:

Akk. *ərazūš* 43,3 b

əraš Adv. ‘richtig’

əraš 44,1 a – 44,19 a; 44,10 d

ərašuuā- Adj. ‘erhaben’

Ntr., Singular:

Instr. *ərašuuā* 44,9 d

arəžuxδa- Ntr. ‘richtiges Wort’

Instr. Sing. *arəžuxδā* 44,19 c

əmauuauṇt- Adj., Fem. **-uuaitī-** ‘mächtig’

Fem., Singular:

Akk. *əmauuaitīm* 44,14 d

i ‘gehen’, Aktiv

Konj. Präsens:

1. Sing. *paitī* ... *aiienī* 50,9 a

Desid. Ind. Präsens:

2. Plur. *išaḡā* 45,1 b

iric ‘lassen’

Verbaladjektiv:

irixta- ‘hinterlassen’ [*Anm.*: Vgl. ved. *rikhtá-* Ntr. ‘Erbe’.–]

Ntr. Singular:

Akk. *irixtəm* 44,2 d

is ‘fähig sein’, Medium

Konj. Präsens:

1. Sing. *isāi* 28,4 c

iš ‘in Bewegung setzen’, Aktiv

Konj. Präsens:

3. Sing. *paitišāt* 44,2 c [*Anm.*: Die Metrik deutet auf **paiti-iša-at* (?).–]

išti- → **ḡβā.išti-**

ī- / **hī-** Pers.-Pron. ‘er, sie, es’

Mask. und Ntr., Singular:

Akk. Mask. *īm* 30,9 a; 44,19 e; *hīm* 44,14 c;

Akk. Ntr. *īt* 44,19 c; 44,20 b;

Dat. Mask. *hōi* 29,9 c; 31,6 c; 44,16 d; 47,3 c; 48,9 d.–

Ntr., Dual:

Akk. *hī* 44,18 e [*Anm.*: Möglich ist auch Fem.–].–

Mask. und Ntr., Plural:

Akk. Mask. *īš* 31,18 c; 44,14 e;

Akk. Ntr. *ī* 44,2 c.–

Fem., Singular:

Akk. *hīm* 44,20 e

***īz** ‘antreiben’ (?), Aktiv

Inj. Präsens:

3. Plur. **īzən* 44,20 e (?) [*Anm.*: Überliefert ist (*hīm.*) *mīzən*; falsch abgetrennt?–]

īšti- → **ṣṣā.īšti-**

uxḍa- Ntr. ‘Wort’

Gen. Sing. *uxḍaxīiā-cā* 33,14 c;

Nom. Plur. *uxḍā* 45,2 d;

Akk. Plur. *uxḍā* 44,8 c;

Instr. Plur. *uxḍāiš* 44,10 d

uxš: → **vaxš**

uruuaj ‘wandeln’, Aktiv

Konj. Aorist:

3. Sing. *uruuāxšaṭ* 44,8 e [*Anm.*: 34,13 b steht homonymes *uruuāxšaṭ* vom gleichen Verbum, 3. Plur. Inj.–]

uruuaṣa- Adj. ‘treu’

Mask., Singular:

Nom. *uruuaṣō* 44,2 e; 51,11 a

uruuan- Mask. ‘Seele’

Nom. Sing. *uruuā* 44,8 e;

Nom. Plur. *uruuqnō* 45,2 e;

Akk. Plur. *urunas-cā* 49,10 b

Anm.: **ruyan-* ‘das sich Lösende’, vom Atem (?).–

uruuarā- Fem. ‘Pflanze’

Akk. Plur. *uruuarās-cā* 44,4 c

uruuāta- Ntr. ‘Anordnung, Gebot’

Akk. Plur. *uruuātā* 31,1 a;

Instr. Plur. *uruuātāiš* 31,1 b; 44,15 d

Anm.: **urāta-*; vgl. griech. ῥητόν ‘verabredet’.–

uruuānē: → ¹*ar*

urud ‘jammern’, Medium

Inj. Präsens:

3. Sing. *urūdōiiatā* 44,20 d

usēn Lok. Sing. (?) ‘nach Wunsch’ 44,10 e

Anm.: Auch 45,9 b; *us-ēn*: zur Bildung (von *vas-* ‘Wunsch’) vgl. ved. *jm-án* ‘auf der Erde’ mit schwundstufigem Stamm (?).–

usig- Mask. ‘Bettelpriester’ (?)

Nom. Sing. *usixš-cā* 44,20 c

Anm.: Vgl. ved. *úśij-* (*úśig-*).–

uzəma- Adj. ‘stark’

Mask., Singular:

Akk. *uzəməm* 44,7 c

Anm.: Zweisilbig; vgl. jav. *usmānara-* (**uġ-mo-*; zur Bildung vgl. *tax-ma-*).–

ušah- Fem. ‘Morgenröte’

Nom. Sing. *ušā* 44,5 d

ušurū- Fem. ‘Wohlbefinden’ (?)

Dat. Sing. *ušuruiiē* 32,16 a

uštana- Mask. ‘Lebenskraft’

Akk. Sing. *uštanəm* 33,14 a

uštra- Mask. ‘Kamel’

Akk. Sing. *uštrəm-cā* 44,18 c

ūitī Pron. Adv. ‘so’

ūitī 45,2 b

ka- / ca- / ci- Interrog.- und Indef.-Pron., Fem. **kā-** ‘wer’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *kā* 44,3 d; 44,4 cd; 44,5 bcd; 44,7 bc; 44,12 b; 44,16 b; 51,11 a;

kas-nā 44,3 bc; 44,4 b; 44,4 e; (*mā.*)*ciš* 31,18 a;

Nom. Ntr. (Adv.) *kaṭ* 48,2 c; *ciṭ(-ənā)* 44,20 a;

Akk. Mask. (*naē-*)*cīm* 34,7 c;

Instr. Mask. *kā* 44,8 e;

Dat. Mask. *kahmāi* 44,15 e; *kahmāi(-cīt)* 44,16 e.–

Mask., Plural:

Dat. *kaēibiiō* 44,6 e.–

Fem., Singular:

Nom. *kā* 44,19 d

kainin- Fem. ‘Mädchen’

Dat. Plur. *kainibiiō* 53,5 a

kauui- Mask. ‘Seher’

Nom. Sing. *kauuā* 44,20 d

katūra- Pron. Adj. ‘wer von beiden’

Ntr., Singular:

Nom. (Adv.) *katārəm* 44,12 c

kaṣā Pron. Adv. ‘wie’

kaṣā 29,2 a; 44,2 b; 44,9 b; 44,11 b; 44,13 b; 44,14 b; 44,17 b; 44,18 b; 46,1 e

kadā Pron. Adv. ‘wann’

kadā 29,9 c

kan ‘Gefallen finden’, Aktiv

Ind. Desid. Präsens:

3. Sing. *ciiaṇhaṭ* 44,12 e (?) [Anm.: Für **ciṇhaṭ* (o.ä.), gebildet wie *jihāt* < **jiṇghāt* (zu *gam*; AirWb. p. 495 o.). Die Lautfolge **-iṇh-* / *-iṇgh-* ist in beiden Fällen ersetzt. In den Handschriften auch *ciiēṇhaṭ* u.ä. Der Infinitiv *paitī.ərətē* erfordert eine Verbalform.–].–

Ind. Perfekt:

3. Plur. *cāxnarē* 44,13 e

kar- ‘machen’, Aktiv

Konj. Präsens:

3. Plur. *kərənaon* 30,9 a.–

Inj. Aorist:

3. Sing. *cōrəṭ* 44,7 c.–

Konj. Aorist:

1. Sing. *carānī* 44,17 b [Anm.: Sekundär statt **carā*, überzählige Zeile (?). (Vgl. *hanānī* 44,18 b).–]

karapan- Mask. ‘Priester (?)’, Karapan’

Nom. Sing. *karapā* 44,20 c

Anm.: Vielleicht ‘Ritualist’; vgl. ved. *kālpa-* ‘Ritus’. Der Stamm ist ursprünglich zweisilbig, **karpan-*.–

kāṡa- Adj. ‘begehrt’

Mask., Singular:

Nom. *kāṡā* 44,2 c

Anm.: Vgl. jav. *fri-ṡa-* ‘erfreut, geliebt’.–

kqm ‘Wunsch’ (?)

Akk. Sing. *kqm* 44,20 b; Wurzelnomen **kā-* (?)

Anm.: Möglich ist auch Partikel; → 44,20 b.–

kəṛaduš- Ntr. ‘Kürze’

Instr. Sing. *kəṛadušā* 29,3 c

Anm.: *kəṛaduš-* Ntr. ‘Kürze’ : **kəṛadu-* ‘kurz’ (ved. *kṛdhú-*) wie ved. *tapuṡ-* Ntr. ‘Hitze’ : *tápu-* ‘heiß’.–

kuṡrā Pron. Adv. ‘wo’

kuṡrā 44,15 e

xratu- Mask. ‘Geisteskraft’

Instr. Sing. *xratū* 45,6 e;

Nom. Plur. *xratauuō* 45,2 c

xsā ‘blicken’, Medium

Konj. Aorist:

1. Sing. *xsāi* 28,4 c

xšaṡra- Ntr. ‘Herrschaft’

Nom. Sing. *xšaṡrəm* 31,6 c;

Akk. Sing. *xšaṡrəm* 44,6 d; *xšaṡrəm-cā* 33,14 c;

Instr. Sing. *xšaṡrā* 31,22 b; 34,15 c; 44,7 b; 44,9 d;

Gen. Sing. *xšaṡrahiīā* 44,9 c

xšapā- Fem. ‘Nacht’

Nom. Sing. *xšapā* 44,5 d

Anm.: Möglich ist auch *xšapan-*.–

xšā ‘herrschen’

Ind. Präsens Aktiv:

2. Sing. *xšaiiehī* 44,15 b.–

Iptv. Aorist Aktiv:

3. Plur. *xšāntqm* 48,5 a.–

Inj. Aorist Medium:

3. Plur. *xšāntā* 48,5 a

xšnu ‘aneifern’, Medium

Konj. Aorist:

1. Sing. *xšnaošāi* 46,1 e

xšma-: → **tū**

xšmāuuant- Adj. ‘euresgleichen’

Mask., Singular:

Gen. *xšmāuuatō* 44,1 b

Anm.: Vgl. ved. *yuṣmāvant-*.–

xšmāka- Poss.-Pron., Fem. **-ā-** ‘euer’

Ntr., Singular:

Instr. *xšmākā* 34,15 c.–

Fem., Singular:

Akk. *xšmākqm* 44,17 c

xʷa- Poss.-Pron., Fem. **-ā-** ‘eigen’, pronominale Form

Fem., Singular:

Gen. *xʷaxīiā* 33,14 a

x^vaēta- Adj. ‘gut zu begehen’

Mask., Plural:

Akk. *x^vaētēṅ* 34,12 c

Anm.: **hu-ā-ita-* ‘gut zu begehen’; vgl. Yt 8,31 *yq. paṅō. āiti*; *ā-i* ‘gehen’ mit Obj. *paṅō*. *x^v* < *huu* vor akzentuiertem Vokal ist dialektal.–

x^vafna- Mask. ‘Schlaf’

Akk. Sing. *x^vafnəm-cā* 44,5 c

x^vēṅ: → ***huuarē***

gaēṅā- Fem. ‘Lebewesen’

Akk. Plur. *gaēṅā* 31,1 b; 44,10 c

gaiia- Mask. ‘Lebenskraft’

Akk. Sing. *gaēm-cā* 30,4 b

gauu- Mask. / Fem. ‘Rind, Kuh’

Mask., Singular:

Dat. *gauuōi* 29,2 a;

Gen. *gēuš* 29,2 a.–

Fem., Singular:

Akk. *gqm* 44,6 e; 44,20 c; 47,3 b

gam ‘kommen, gehen’

Inj. Präsens Aktiv:

3. Sing. *jasat* 51,15 b.–

Iptv. Präsens Aktiv:

2. Plur. *ā ... jasatā* 28,3 c.–

Inj. Präsens Medium:

3. Du. *hām ... jasaētəm* 30,4 a.–

Konj. Aorist Aktiv:

1. Sing. *jimā* 29,3 c;

3. Sing. *ā ... jimaṭ* 44,1 e.–

Opt. Aorist Aktiv:

3. Sing. *aibī.jamiiāṭ* 43,3 a; *vī-jāmiiāṭ* 44,11 b.–

Iptv. Aorist Aktiv:

3. Sing. *jaṇtū* 44,16 d.–

Konj. Aorist Medium:

3. Du. *hām ... jamaētē* 44,15 c.–

Infinitv:

gaṭ.tē 51,10 c [*Anm.*: Für **gatē*; → 51,10 c.–].–

Verbaladjektiv:

Instr. Sing. Mask. (?) *ā-gəmaṭ.tā* 44,8 e [*Anm.*: Für **ā-g(ə)matā*; vgl. Y 70,5.–

Oder Akk. Plur. Ntr.?–]

gar- Fem. ‘Willkommen, Bewillkommnung’

Gen. Sing. *garō* 51,15 b

gəuṣ.a- Mask. ‘Ohr’

Instr. Plur. *gəuṣ.āiṣ* 30,2 a [*Anm.*: Pseudo-gelehrte Zerlegung von **gaoṣāiṣ*, vor dem Ersatz von Gen. / Abl. **gaoṣ* durch *gəuṣ* (→ **gauu-** ‘Rind’).–]

guṣ ‘hören’, Medium

Iptv. Präsens:

2. Plur. *gūṣō.dūm* 45,1 a.–

Inj. Aorist:

3. Sing. *gūštā* 31,18 a

grab ‘ergreifen’, Aktiv

Inj. Aorist

1. Sing. *hām. ... haṇgrabām*. 31,8 b

car- / **cōr-**: → **kar**

cazdōṇhuuaṇt- Adj. ‘nachgiebig’ (?)

Mask., Singular:

Akk. *cazdōṇhuuaṇtām* 44,5 e

Anm.: Vgl. sogd. *czytk* ‘verständlich’? Lat. *cēdere* ‘nachgeben’?–

cašman- Ntr. ‘Blickfeld’

Lok. Sing. *cašmainī* 31,8 b

-cā Konjunktion ‘und’, postpositiv

Angegeben sind die vorausgehenden Wortarten sowie bei Subst. und Adj. die vorausgehenden Auslaute.–

Nach finiter Verbalform:

tauuā-cā 28,4 c.–

Nach Partikel, Konjunktion:

aṭ-cā 30,4 a; 30,9 a; 53,7 a; *yaṭā-cā* 30,4 b; *hiiat-cā* 44,17 c.–

Nach Pronomen:

aniiā-cā 44,3 e; *taṭ-cā* 49,10 a; *yaē-cā* 45,1 b (2 x); *yā-cā* 44,8 cd; 44,20 d.–

Nach Substantiv, Adjektiv:

-ā-cā 31,18 c; 31,22 b; 33,14 bc; 34,15 a; 44,5 cd; *-aē-cā* 31,18 c; *-ū-cā* 44,9 e; *-qm-cā* 44,4 b; *-əm-cā* 33,14 c; 43,4 a; 44,5 c; 44,18 c; *-ēm-cā* 44,3 c; *-aēm-cā* 30,4 b; *-īm-cā* 30,4 b; *-as-cā* 31,6 b; 33,14 b; 43,3 c; 44,4 d; 49,10 b; *-ās-cā* 31,18 a; 34,15 a; 44,4 bc; 44,5 b (2 x); *-qs-cā* 31,18 a; 44,14 e; *-xš-cā* 44,20 c

ci-: → **ka-**

ciiaṇhaṭ: → **kan**

ciṅra- Adj. ‘glänzend’

Mask., Plural:

Nom. *ciṅrā* 44,16 c

ci9ra- Ntr. 'Same'

Nom. Sing. *ci9rəṃ* 32,3 a

cisti- Fem. 'Einsicht'

Gen. Sing. *cistōiš* 44,10 e

cīš 'zuweisen, versprechen', Aktiv

Inj. Präsens:

3. Sing. *cinas* 44,6 d [*Anm.*: **cinas-t*; Subj. ist *ārmaitiš*.].–

Iptv. Präsens:

2. Sing. *cīždī* 44,16 c (**cinždī?*).–

Inj. Aorist:

3. Sing. *cōišt* 51,15 a

-cīt hervorhebende Partikel 'eben, sogar', postpositiv

Nach Verbum:

sīias-cīt 32,16 a.–

Nach Partikel, Adverb:

aṭ-cīt 31,1 c; *nū-cīt* 51,1 c.–

Nach Pronomen:

kahmāi-cīt 44,16 e; *tā-cīt* 44,3 e.–

Nach Substantiv, Adjektiv:

tanuuas-cīt 33,14 a; *yimas-cīt* 32,8 a; *vahištā-cīt* 32,16 a

jam- / **jām-** / **jasā-** usw.: → **gam**

ta- Dem.-Pron., Fem. **tā-** 'dieser, der'

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Ntr. *taṭ* 32,16 a;

Akk. Mask. *tām* 34,7 c; 44,19 d;

Akk. Ntr. *taṭ* 43,11 e (?); 44,1 a – 44,19 a; 44,18 b; 44,19 b (*yas-taṭ*); 49,10 a;

51,1 c.–

Mask., Dual:

Nom. *tā* 30,4 a.–

Mask. und Ntr., Plural:

Nom. Mask. *tōi* 30,9 a;

Nom. Ntr. *tā* 31,1 a; 44,6 b;

Akk. Mask. *tāṅg* 32,1 c; 44,11 b; 44,13 c;

Akk. Ntr. *tā-ciṭ* 44,3 e;

Instr. Mask. *tāiš* 50,9 a;

Instr. Ntr. *tāiš* 44,7 d.–

Fem., Singular:

Akk. *tqm* 44,10 b

taxma- Adj. ‘tüchtig’

Mask., Singular:

Akk. *taxmām-cā* 43,4 a

tanū- Fem. ‘Leib’

Gen. Sing. *tanuuas-ciṭ* 33,14 a

taš ‘gestalten’, Aktiv

Inj. Präsens:

3. Sing. *tāšt* 44,7 b [*Anm.*: Inj. präterital?–].–

Inj. Aorist:

2. Sing. *tašō* 44,6 e;

3. Sing. *hām.tašaṭ* 47,3 b

tašan- Mask. ‘Schöpfer, Gestalter’

Nom. Sing. *tašā* 29,2 a

tā: → **pitar-**

tamah- Ntr. ‘Finsternis’

Akk. Plur. *tāmās-cā* 44,5 b

tū ‘stark sein’, Aktiv

Konj. Präsens:

1. Sing. *tauuā-cā* 28,4 c

tū, tuuōm Pers.-Pron. ‘du’

Singular:

Nom. *tū* 43,10 a; 44,15 d; *tuuōm* 47,3 a;

Akk. *ṣṣā* 31,8 ab; 43,4 a; 43,5 a; 44,1 a – 44,19 a; 44,7 d; 46,1 e;

Dat. *taibiiō* 44,6 d; 44,18 e; *tōi* 31,22 c; 51,8 a;

Gen. *tōi* 29,2 a; 44,8 b; 44,11 d.–

Plural:

Nom. *yūš* 32,3 a;

Akk. *vā* 32,1 c; 50,9 a;

Dat. *vā* 53,7 a;

Abl. *yūšmaṭ* 34,7 c; *xšmaṭ* 44,17 b;

Gen. *vā* 31,1 a; 31,18 a

ṣṣa- Poss.-Pron., Fem. **ṣṣā-** ‘dein’, pronominale Formen

Mask., Singular:

Instr. *ṣṣā* 44,16 b;

Gen. *ṣṣahiiā* 44,14 c;

Lok. *ṣṣahmī* 49,10 a.–

Mask. und Ntr., Plural:

Nom. Mask. *ṣṣōi* 32,1 c;

Akk. Ntr. (?) *ṣṣā* 44,12 d.–

Fem., Singular:

Nom. *ṣṣōi* 44,11 c

ṣṣaṭ Konjunktion ‘einerseits’

ṣṣaṭ 44,3 d

Anm.: Auch ved. *tvāt* kommt einzeln vor.–

ḡḡā.iṣṭi- Fem. ‘Antrieb durch dich’

Nom. Sing. *ḡḡā.iṣṭiṣ* 44,10 e

Anm.: Zur Bildung vgl. ved. *asmé-hiti-* ‘Sendung für uns’.–

ḡḡāuuant- Adj. ‘deinesgleichen’

Mask., Singular:

Nom. *ḡḡāuuqs* 44,1 c; 44,9 d

Anm.: Vgl. ved. *tvāvant-*.–

ḡrā ‘schützen’, Medium

Iptv. Aorist:

2. Plur. *ḡrāzdūm* 34,7 c

daēuua- Mask. ‘Abgott, Ungott’

Nom. Plur. *daēuuā* 32,3 a; 44,20 a

daēnā- Fem. ‘religiöse Anschauung’

Nom. Sing. *daēnā* 44,11 c;

Akk. Sing. *daēnqm* 44,9 b; 44,10 b;

Nom. Plur. *daēnā* 45,2 e

Anm.: **daiənā-*; der Stamm ist ursprünglich dreisilbig.– Vgl. ved. *dhī-*, *dhīti-*.–

daibitiia- Adj. (Ordinale) ‘zweiter’

Ntr., Singular:

Nom. / Akk. *daibitīm*, Adv. ‘zum zweiten Mal’ 45,1 d [*Anm.:* Vgl. ved.

dvitīyam ‘zum zweiten Mal’ RV II 18,2; X 45,1.–]

daibiṣ ‘hassen’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Plur. *daibiṣantī* 32,1 c

daṣīiu- / ***daiṣhu-*** Fem. ‘Land’

Akk. Sing. *daṣīiūm* 31,18 b

dam- Mask. ‘Haus’

Lok. Sing. *dqm* 44,16 c; 49,10 a

dar ‘halten’

Inj. Aorist Medium:

3. Sing. *dərətā* 44,4 b.–

Infinitiv:

dāraiō 32,1 c [*Anm.*: Möglich ist auch 2. Sing. Inj. Präs. Akt.–]

darz ‘befestigen’, Aktiv

Desid. Inj. Präsens:

2. Sing. *dīdərəžō* 44,15 d [*Anm.*: *dīdərəžō* < **dhi-dhr̥gh-se-*; Inj. generell?–]

dasā Kardinale ‘zehn’

dasā 44,18 c

dahma- Adj. ‘fromm’

Mask., Singular:

Gen. *dahmahiiā* 32,16 a

¹*dā* ‘geben’, Aktiv

Inj. Präsens:

2. Sing. *dadā* 44,15 e.–

Konj. Präsens:

3. Sing. *dadaṭ* 29,9 c.–

Konj. Aorist:

3. Sing. *dāitī* 44,19 b

²*dā* ‘setzen, bestimmen’

Ind. Präsens Aktiv:

3. Sing. *dadāitī* 33,14 b.–

Ind. Präsens Medium:

3. Sing. *dazdē* 30,4 a.–

Inj. Aorist Aktiv:

2. Sing. *dā* 34,15 c; 47,3 c;

3. Sing. *ā* ... *ādāt* 31,18 b; *dāt* 44,3 c; 44,5 bc.–

Opt. Aorist Aktiv:

1. Sing. *diiqm* 44,14 b.–

Inj. Aorist Medium:

2. Sing. *dāṇhā* 44,18 e;

3. Du. *dātā* 44,20 c (?) [*Anm.*: Im Ved. entspräche *dh-ātām*; möglich ist auch

3. Du. Inj. Akt., ved. *dhā-tām*; beide Endungen mit zusätzlichem -m.–].–

Konj. Aorist Medium:

1. Sing. *yaoš* ... *yaož-dānē* 44,9 b;

3. Sing. *dāitē* 44,19 c.–

Infinitiv:

dāuuōi 44,14 d; *māṇ-dāidiiāi* 44,8 b [*Anm.*: Viersilbig; -*dijāi*?–]; *dazdiiāi* 44,1 d

dā Partikel (?): → *naē-dā*

dātar- Mask. ‘Schöpfer’

Akk. Sing. *dātārəm* 44,7 e

dqmi- Mask. ‘Schöpfer’

Nom. Sing. *dqmiš* 44,4 e;

Akk. Sing. *dqmīm* 31,8 c

Anm.: **dhāmi-* : (ved.) *dhāman-* wie *bhūmi-* : *bhūman-*.–

dəbqz ‘stärken’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Sing. *dəbqzaitī* 44,6 c

Anm.: Vgl. ved. *bamhayate* ‘stärkt (für sich)’ MS II 1,5: 7,11; KS XI 5: 150,6.–

dəmāna- Ntr. ‘Haus’

Akk. Sing. *dəmānəm* 31,18 b;

Lok. Sing. *dəmānē* 51,15 b

dis ‘zeigen’, Aktiv

Inj. Aorist:

2. Sing. *dāiš* 43,10 a [*Anm.*: **dāiś-s*; 2. Sing. Inj. in hortativer Bedeutung.–]

dī ‘schauen’

Inj. Präsens:

3. Plur. *daidīat* 44,10 d [*Anm.*: **dhi̯-dhi̯-nt* (vgl. ved. *dīdhiyur*) oder **dhé-dhi̯-nt*? –]

dīuu ‘sich vergnügen, spielen’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Plur. *ā-dīuuiēiṇtī* 44,13 d

duuaēśah- Ntr. ‘Hass’

Instr. Sing. *duuaēśaṇhā* 44,11 e

duuafša- Mask. ‘Qual’

Akk. Plur. *duuafšəṇg* 44,14 e

duuqṇman- Ntr. ‘Wolke’

Dat. Plur. *duuqṇmaibīas-cā* 44,4 d

dušəxša9ra- Adj. 'schlecht herrschend'

Mask., Plural:

Nom. *dušə.xša9rā* 48,5 a

duš.sasti- Adj. 'übelredend'

Mask., Singular:

Nom. *duš.sastiš* 45,1 d

Anm.: Vgl. ved. *duḥ-śāmsa-* 'übelredend', *śastí-* 'Lobrede'.–

dūta- Mask. 'Bote'

Nom. Plur. *dūtāñhō* 32,1 c

dūra- Adj. 'fern'

Ntr., Singular:

Abl. *dūrāṭ* 45,1 b

dūšiti- Fem. 'schlechtes Wohnen'

Lok. Sing. *dūšitā-cā* 31,18 c

Anm.: **duš-šiti-*; vgl. ved. *su-kṣiti-* 'gutes Wohnen'.–

drəguuaṇt- Adj. 'trughaft'

Mask., Singular:

Nom. *drəguuā* 44,12 b; 44,12 d; 46,6 c;

Akk. *drəguuaṇtəm* 48,2 c;

Dat. *drəguuāitē* 46,6 c;

Gen. *drəguuatō* 31,18 a.–

Mask., Plural:

Akk. *drəguuatō* 49,3 d;

Gen. *drəguuatqm* 30,4 c;

Lok. *drəguuasū* 44,14 d

druj- Fem. ‘Druj, Trug’

Akk. Sing. *drujəm* 44,13 b; *drujəm* 44,14 b;

Gen. Sing. *drujō* 31,1 b

paouruuia- Adj. ‘erster, anfänglich’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *paouruuiō* 44,3 b; 51,15 b;

Nom. Ntr. *paouruuiṃ* 44,2 b;

Akk. Mask. *paouruuiṃ* 31,8 a;

Akk. Ntr. *paouruuiṃ* 30,4 a;

Lok. Ntr. *paouruuiē* 44,11 d [*Anm.*: Gut bezeugt ist auch Nom. Sing. Mask.

paouruuiō.–]; 44,19 d; 45,2 a

paiti- Mask. ‘Herr’

Nom. Sing. *paitiš(ə)* 44,9 c

pauruuatāt- Fem. ‘Vorrang’

Akk. Sing. *pauruuatātəm* 33,14 b

paṇtā-, paḡ- Mask. ‘Weg’

Akk. Plur. *paḡō* 34,12 c; 43,3 b

parā Adv. ‘früher’

parā 51,15 a

pā ‘schützen, fernhalten’

Ind. Präsens Medium:

2. Sing. *ni-pāṇhē* 49,10 a.–

Infinitiv:

pōi 44,15 b; 44,16 b

pərāna- Adj. ‘voll’

Mask., Plural:

Nom. *pərānāṇhō* 44,13 c

pərəs-: → *fras*

pitar-, (p)tar-, patar- Mask. ‘Vater’

Nom. *patā* 44,3 b [*Anm.*: Daneben *ptā* 47,2 b.–]; *tā* 47,3 a;

Akk. *patarəm* 31,8 b;

Dat. *piṅrē* 44,7 c [*Anm.*: Daneben *fəḍrōi* 53,4 a.–]

pīš ‘schmähen’ (?), Aktiv

Ind. Präsens:

3. Plur. *pišīieṇtī* 44,20 b [*Anm.*: Die Bedeutung ist unsicher (vgl. ved. *pīyati* ‘schmäht’ (?)); → 44,20 b.–]

puṅra- Mask. ‘Sohn’

Akk. Sing. *puṅrəm* 44,7 c

fraxšni- Mask. (?) ‘Vorausschau’

Instr. Sing. *fraxšnī* 44,7 d

Anm.: **fra-žn-i-*, gebildet wie ved. *saṃ-dh-i-*.–

fras ‘fragen’

Ind. Präsens Aktiv:

1. Sing. *pərəsā* 44,1 a – 44,19 a; 44,20 b [*Anm.*: 2 Silben, **pərsā* ist Ind.–].–

Inj. Präsens Aktiv:

3. Sing. *pərəsaṭ* 29,2 a.–

Konj. Präsens Medium:

1. Sing. *pərəsāi* 44,12 b.–

Inj. Aorist Medium:

1. Sing. *frašī* 44,8 c; 45,6 d;

3. Sing. *hām ... hāmə.fraštā* 47,3 d

frasā- Fem. ‘Befragen, Gespräch’

Instr. Sing. *frasaiiā* 44,13 e

f(ə)raša- Adj. ‘herrlich’

Mask., Singular:

Akk. *fərašəm* 30,9 a; 34,15 c

Anm.: *fraša-* < **prek-so-* ‘gefragt, erwünscht’.–

frād ‘fördern’

Opt. Präsens Aktiv:

3. Sing. *frādōiṭ* 44,10 c.–

Infinitiv:

frādaiṇhē 44,20 e

friia- Adj. ‘lieb’

Mask., Singular:

Nom. *friiō* 46,6 d;

Dat. *friiāi* 44,1 c.–

Ntr., Plural:

Nom. *friiā* 44,1 d

bəraṣḍa- Adj. ‘geehrt’

Fem., Singular:

Akk. *bəraṣḍqm* 44,7 b

Anm.: Vgl. ved. *bhārgas-*, vielleicht ‘Bewillkommnung’.–

būš ‘gedeihen (lassen?)’

Infinitiv:

būždiiāi 44,17 d

naē- Negation ‘nicht’

naē-cīm ‘niemanden’ 34,7 c

naē-dā Negation ‘und nicht’

naē-dā 45,2 d (2 x)

nabah- Ntr. ‘Wolke’

Akk. Plur. *nabās-cā* 44,4 b

nar- Mask. ‘Mann’

Nom. *nā* 43,3 a; 44,19 c; 51,8 a; 51,11 a [*Anm.*: Im Ved. ist die Form *nā́* kaum bezeugt.–]

narp ‘vergehen, abnehmen’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Sing. *narəfsaitī* 44,3 d [*Anm.*: **n̥p-ske-*; vgl. *narəpiš-* ‘Herabsetzung’.–]

nas ‘tragen’

Konj. Aorist Aktiv:

1. Plur. *nīš ... nīš.nāšāmā* 44,13b.–

Infinitiv:

ā ... anāšē 44,14 e

-nā Fragepartikel

kas-nā ‘wer denn’ 44,3 bc; 44,4 b; 44,4 e;

ciθə-nā ‘(was) denn’ 44,20 a

nā, nā̎, nā̌ → **azām**

nəmah- Ntr. ‘Verehrung’

Nom. Sing. *nəmə* 44,1 b;

Abl. Sing. *nəmaṇhō* 44,1 b [*Anm.*: “Freierer Abl.“, vgl. Delbrück, AIS p. 114 f.; hier mit *ā*: ‘infolge’.–]

nōiṭ Negation ‘nicht’

nōiṭ 31,2 a; 44,12 a; 44,13 de; 44,19 b; 44,20 e; 45,1 d; 45,2 c (3 x); 45,2 d;
45,2 e (2 x)

nū Adv. ‘jetzt’

nū 45,1 a (2 x); *nū-cīṭ* 51,1 c

ma- Poss.-Pron., Fem. ***-ā-*** mit pronominaler Form, ‘mein’

Mask., Singular:

Nom. *mā* 44,8 e.—

Fem., Singular:

Gen. *ma'iiiā* 44,10 e

maēni- Fem. ‘Strafe’

Nom. Sing. *maēniš* 44,19 d

maibiiō, mā, mōi: → ***azām***

maiñiiu-, mainiiu- Mask. ‘Geist, Absicht’

Instr. Sing. *mainiiū* 44,2 e; 44,7 e; 45,6 c;

Gen. Sing. *mainiiōuš* 44,11 e; 47,3 a;

Nom. Du. *maiñiiū* 30,4 a;

Akk. Du. *mainiiū* 45,2 a

mauuant- Adj. ‘meinesgleichen’

Mask., Singular:

Dat. *mauuaitē* 44,1 c

Anm.: Vgl. ved. *māvant-*.—

maga- Mask. ‘Leistung’

Gen. Sing. *magahiiā* 53,7 a

magauuan- Adj. ‘großmächtig’

Mask., Plural:

Dat. *magauuabiiō* 51,15 a

maṭ Postpos. ‘mit’

maṭ 44,7 b

man ‘denken, halten für’, Medium

Ind. Präsens:

3. Sing. *maiñiietē* 44,12 e [*Anm.*: Hier mit passivischer Bedeutung.].–

Inj. Aorist:

1. Sing. *māṇghī* 31,8 a; 43,5 a [*Anm.*: Andere Lesart *māḥhī* K 5, Pt 4; vgl. ved. *maṁsi* RV VII 88,2; → 43,5 a.].–

Konj. Aorist:

1. Sing. *māṇghāi* 43,4 a

manaoḡrī- Fem. ‘Mahnerin, erinnernde’

Akk. Plur. *manaoḡrīš* 44,5 e

Anm.: Vgl. ved. *manótr-* Mask. ‘Erinnerer, Anweiser’, mit verbaler Rektion.–

manah- Ntr. ‘Denken, Gedanke’

Nom. Sing. *manō* 30,4 c;

Akk. Sing. *manō* 49,10 b;

Instr. Sing. *manāḥhā* 30,2 a; 31,6 c; 31,8 a; 44,1 e; 44,6 d; 44,8 c; 44,9 e; 44,16 d; 45,6 d; 47,3 d;

Abl. Sing. *manāḥhō* 32,3 a;

Gen. Sing. *manāḥhō* 31,8 b; 34,12 c; 44,4 e; 44,13 e; *manāḥhas-cā* 33,14 b; 43,3 c;

Nom. Plur. *manā* 45,2 c

mar ‘sich erinnern’, Aktiv

Part. Präsens:

Nom. Plur. Mask. *marəṇtō* 31,1 a

marəta- Mask. ‘Sterblicher’

Dat. Plur. *marətaēibiiō* 45,5 b

Anm.: *marəta-* < **martá-*; dagegen ved. *márta-*.–

mar(a)ka- Mask. ‘Verderben’

Lok. Sing. *marəkaē-cā* 31,18 c [*Anm.:* Richtig ist *marəkaē-* (J2, K4). Vgl. ved. *marká-*; dagegen jav. *mahrka-* < **márka-*.–]

marc ‘zerstören’, Präsens

Ind. Medium:

3. Plur. *vī-mərəṇcaitē* 31,1 b.–

Opt. Aktiv:

3. Sing. *mərqšiiāt* 45,1 d

marz ‘reiben, streifen, fegen’

Infinitiv:

nī ... mərqždiiāi 44,14 c

mazišta- Adj. Superl. ‘größter’

Mask., Singular:

Akk. Sing. *mazištəm* 45,6 a

mazdā- Mask. ‘Mazdā’, Eigennamen, Singular

Nom. *mazdā* 45,6 c; 51,15 b;

Dat. *mazdāi* 31,1 c; 31,6 c; 33,14 b;

Vok. *mazdā* 31,8 a; 31,22 c; 34,15 a; 43,4 a; 43,5 a; 44,1 c; 44,2 e; 44,4 e; 44,7 d; 44,8 b; 44,9 d; 44,11 c; 44,14 e; 44,15 d; 44,16 e; 44,17 b; 44,18 d; 44,20 a; 46,1 e; 47,3 d; 48,2 c; 49,10 a; 51,8 a; 51,11 a

Anm.: Die Bedeutung war wohl ‘zur Kenntniss nehmend’.–

mašīia- Mask. ‘Mensch’

Lok. Plur. *mašīiaēšū* 43,11 d [*Anm.:* Adnominaler Lok.–]

mā Negation ‘nicht’

mā 48,5 a;

mā-ciš ‘niemand’ 31,18 a (im Verbot)

mā Adv. ‘immer’

mā 43,10 a; 44,12 d

mā, maibiiō, mōi: → *azēm*

māh- Mask. ‘Mond’

Nom. Sing. *mā* 44,3 d, ursprünglich zweisilbig [*Anm.:* *mā* < **ma(h)as* < **meh₁ns?*–]

mąṛa- Mask. ‘Spruch, Gedanke’

Akk. Sing. *mąṛam* 31,6 b;

Instr. Sing. *mąṛā* 44,17 e;

Akk. Plur. *mąṛas-cā* 31,18 a;

Instr. Plur. *mąṛāiš* 44,14 c

Anm.: *mąṛa-* ist der ‘formulierte Gedanke’.–

mąṛān- Mask. ‘Spruchkenner’

Nom. Sing. *mąṛā* 51,8 c [*Anm.:* Ursprünglich dreisilbig.–]

mōṇ.dāidiiāi: → ²*dā*

mīzōn: → *īz*

mīžda- Ntr. ‘Lohn’

Nom. Sing. *mīždām* 53,7 a;

Akk. Sing. *mīždām* 44,18 b; 44,19 b; 51,15 a

mrū ‘sprechen’, Präsens

Ind. Aktiv:

1. Sing. *mraomī* 53,5 a.–

Inj. Aktiv:

3. Sing. *mraoṭ* 45,5 a [*Anm.*: Vgl. ved. Ipft. *á-bravīt* mit entsprechendem Ablaut.–];

2. Plur. *mraotā* 43,11 e [*Anm.*: Vgl. ved. Ipft. *á-bravīta* mit entsprechendem Ablaut.–].–

Konj. Aktiv:

3. Sing. *mrauuat* 45,2 b; *mrauuaitī* 51,8 c.–

Opt. Aktiv:

3. Sing. *mruiiāt* 51,8 a.–

Ind. Medium:

1. Sing. *aṇtarē* ... *aṇtarē.mruiiē* 49,3 d [*Anm.*: ‘ich verbanne’; zum abhängigen Abl. *haxmēṇg* vgl. lat. *aquā et ignī interdīco*.–]

ya- Rel.-Pron., Fem. **yā-** ‘welcher’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *yā* 29,9 c; 31,6 a; 32,16 a; 43,3 b; 44,2 c; 44,12 d; 44,17 e; 44,19 c; 45,6 b; 46,6 c; 47,3 b; 51,8 c; *yas-taṭ* 44,19 b;

Nom. Ntr. *hiiat* 45,5 b;

Akk. Mask. *yim* 31,6 b; 45,2 b;

Akk. Ntr. *hiiat* 31,6 c; 43,10 a; 43,11 e; 45,5 a;

Instr. Mask. *yā* 44,3 d; 44,5 d;

Dat. Mask. *yahmāi* 29,3 c; 44,16 e; 46,6 d;

Gen. Mask. *yehiiā* 45,6 d.–

Mask., Dual:

Gen. *yaiiā* 45,2 b.–

Mask. und Ntr., Plural:

Nom. Mask. *yōi* 30,9 a; 31,1 b; 32,1 c; 44,13 c; 44,16 b; 44,20 b; 45,6 b;
yaē-cā 45,1 b (2 x);

Nom. Ntr. *yā-cā* 44,8 d;

Akk. Ntr. *yā* 44,6 b; 44,15 d; *yā-cā* 44,8 c; 44,8 d [*Anm.*: Nom.?–];

Instr. Mask. *yāiš* 44,12 b; 44,20 c;

Dat. / Abl. Mask. *yaēibiiō* 44,11 c (?).–

Fem., Singular:

Nom. *yā* 44,8 b; 44,10 bc; 44,19 e;

Akk. *yqm* 44,9 bc;

Instr. *yā-cā* 44,20 d (?).–

Fem., Plural:

Nom. *yā* 44,5 e

Anm.: → *hiiaṭ*.–

yaoš: → ²*dā*

yauuaṭ Rel.-Adv. ‘solange’

yauuaṭ 28,4 c

Anm.: Gekürzt aus **iāuat?* → *auuaṭ*.–

yauuā: → *āiiu-*

yaḡā Rel.-Adv. ‘wie’

yaḡā 29,4 c; 44,1 b; 44,1 e; 44,18 e; 48,9 d; *yaḡā-cā* 30,4 b

yasna- Mask. ‘Opfer’

Instr. Plur. *yasnāiš* 50,9 a

yazu- Adj. ‘jugendfrisch’

Mask., Singular:

Akk. *yazūm* 31,8 a [*Anm.*: *yazūm* J3, K5, Mf4, S1.– Vgl. ved. *yahú-*.–]

yezī Konjunktion ‘ob (?), wenn’

yezī 31,2 a; 44,6 b; 44,15 b

Anm.: yezī < *ja(d)-jhi? → 44,6 b: Hier ‘ob’ im Fragesatz?–

yima- Mask. ‘Yima’, Personenname

Nom. Sing. yimas-cīt 32,8 a

Anm.: Offenbar jav. Lautform; *yama-.–

yuj ‘verbinden, anjochen’, Aktiv

Inj. Aorist:

3. Sing. yaogəṭ 44,4 d [*Anm.:* -gəṭ steht wohl für implosives -g; vgl. jav. paragəṭ ‘abseits’ u.a.–]

yūš: → **tū**

vaēdiia- Mask. ‘Wissen’

Dat. Sing. vaēdiiāi 44,8 d (?)

Anm.: Vgl. ved. vedyā- Fem.–

vaēn ‘schauen’, Aktiv

Iptv. Präsens:

2. Plur. a-uuaēnatā 30,2 a [*Anm.:* Präverb ā-, vor uua- (ya-) gekürzt.–]

vaem: → **azām**

vaxš ‘wachsen’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Sing. uxšiiēitī 44,3 d.–

Konj. Aorist:

3. Sing. vaxšaṭ 31,6 c

vac- Mask. ‘Wort, Stimme’

Nom. Sing. vāxš 44,17 c

¹**vac** ‘sagen’, Aktiv

Konj. Aorist:

3. Sing. *vaocāṭ* 31,6 a.–

Iptv. Aorist:

2. Sing. *vaocā* 34,15 a; 44,1 a – 44,19 a [*Anm.*: Vgl. ved. *vacā* RV I 132,1; gewöhnlich steht Inj. *vacah.*].–

Futur:

1. Sing. *vaxšiiā* 51,8 a; *fra-uuaxšiiā* 44,6 b; 45,1 a; 45,2 a; 45,5 a; 45,6 a

²**vac** ‘eilen’, Medium

Ind. Präsens:

3. Sing. *vašiietē* 44,11 c

vacah- Ntr. ‘Wort’

Akk. Sing. *vacā* 45,5 b;

Instr. Sing. *vacahā* 31,22 b;

Akk. Plur. *vacā* 31,1 a

vaṇhu- / **vohu-** Adj., Fem. **vaṇhī-** ‘gut’

Ntr., Singular:

Akk. *vohū* 44,8 e [*Anm.*: Möglich ist auch Akk. Plur.–]; 49,10 b;

Instr. *vohū* 31,6 c; 31,22 b; 44,1 e; 44,6 d; 44,8 c; 44,16 d; 45,6 d; 47,3 d;

vohu-cā 44,9 e;

Abl. *vaṇhāuš* 43,3 a;

Gen. *vaṇhāuš* 31,8 b; 33,14 b; 34,12 c; 44,4 e; 44,13 e.–

Fem., Singular:

Instr. *vaṇhuiā* 51,10 c

Anm.: → **vahiiah-**, **vahišta-**.–

van ‘überwinden’, Aktiv

Konj. Aorist:

3. Sing. *vāṇghaṭ* 48,2 [*Anm.*: Vgl. ved. *vaṁsat.*].–

vananā- Fem. ‘Sieg’

Akk. Sing. *vananqm* 44,15 e

Anm.: Ved. *vanānā-* (Fem.) RV IX 86,40 auch ‘Sieg’?–

varana- Ntr. ‘Überzeugung’

Nom. Plur. *varanā* 45,2 d

Anm.: Andere Lesart *varəna-*.–

varz ‘wirken’

Konj. Aorist Medium:

1. Sing. *varəšānē* 51,1 c.–

Infinitiv:

vərəziieidiiāi 43,11 e

vas ‘wünschen’, Aktiv, Präsens

Ind.:

1. Sing. *vasəmī* 44,3 e;

2. Sing. *vašt* 44,16 e [*Anm.:* *vašt*, schwach bezeugt; vgl. *šōiθra-*.].–

Konj.:

3. Sing. *vasaṭ* 29,4 c

vasna- Mask. ‘Wunsch, Wille’

Instr. (Adv.) *vasnā* ‘nach Wunsch’ 34,15 c

vaz ‘fahren, verheiraten’, Medium, Präsens

Part.:

Dat. Plur. Fem. *vaziiamnābiiō* 53,5 a

vahiiāh- Adj. Kompar. ‘besser’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *vaḫiiā* 31,2 a;

Akk. Ntr. *vahiiō* 43,3

Anm.: Die jav. Formen sind *vaǰhā̃*, *vaǰhō̃*. – → **vaǰhu-**, **vahišta-**.

vahišta- Adj. Superl., Fem. **-ā-** ‘bester’

Mask. und Ntr., Singular:

Nom. Mask. *vahištō* 46,6 c;

Nom. Ntr. *vahištəm* 30,4 c; 31,6 a; 45,5 b;

Akk. Ntr. *vahištəm* 43,11 e;

Instr. Ntr. *vahištā-cīṭ* 32,16 a;

Gen. Sing. Mask. *vahištahiiā* 44,2 b. –

Ntr., Plural:

Akk. *vahištā* 30,2 a; 31,1 c; 34,15 a; 45,6 e. –

Fem., Singular:

Nom. *vahištā* 44,10 b

Anm.: → **vaǰhu-**, **vahiiah-**. –

vahma- Mask. ‘Verehrung’

Lok. Sing. *vahmē* 45,6 d

vā Konjunktion ‘oder’, postpositiv

vā 31,18 b (3 x); 44,12 bc (3 x)

vāta- Mask. ‘Wind’

Dat. Sing. *vātāi* 44,4 d

Anm.: Ursprünglich dreisilbig; *vāta-* < **h₂ueh₁nto-*. –

vāstra- Ntr. ‘Weide’

Akk. Sing. *vāstrəm* 44,20 e;

Dat. Sing. *vāstrāi* 47,3 c

vāzišta- Adj. Superl. ‘gefördertster’

Mask., Singular:

Nom. *vāzištō* 31,22 c

Anm.: Vgl. ved. *vāja-*? Oder ved. *vāhiṣṭha-* ‘aufs beste fahrend / führend’?–

vā̃, vā̄: → **tū**

vərəθrəm.jan- Mask. ‘Brecher des Widerstands’

Nom. Sing. *vərəθrəm.jā* 44,16 b

vohu-: → **vanhu-**

viiāna- Mask. ‘Lebensdrang’ (?)

Lok. Sing. *viiānaiiā* 44,7 c

Anm.: Denkbar ist auch ā-Stamm, Instr. Sing.– Vgl. mp. *gyān* ‘Leben’.–

¹vid ‘wissen’, Perfekt Aktiv

Ind.:

1. (?) Sing. *vaēdā* 34,7 c [*Anm.:* Möglich ist auch 3. Sing.–].–

Opt.:

3. Sing. *vīdiiā̃t* 48,7 d.–

Part.:

Nom. Sing. Mask. *vīduuā̃* 31,6 a; 44,19 e;

Dat. Sing. Mask. *vīdušē* 51,8 a; 51,8 c.–

Infinitiv:

vīduiiē 44,3 e

²vid ‘finden’, Medium

Ind. Präsens, Intens.:

1. Sing. *fra-uuōiuuidē* 44,11 d [*Anm.:* Vgl. ved. *prá ... vevidāma* RV VII 24,6.–]

vīuuauṇhuuaṇt- Mask. ‘Vīuuauṇhuuaṇt-’, Personennamen

Gen. Sing. *vīuuauṇhušō* 32,8 a

Anm.: Vgl. ved. *vivásvant-*.–

vīcira- Adj. ‘entscheidend’

Mask., Singular:

Nom. *vīcirō* 29,4 c

vīs- Fem. ‘Sippe’

Akk. Sing. *vīsəm* 31,18 b

vīspa- Pron. Adj. ‘all’, Plural

Mask. und Ntr.:

Nom. Mask. *vīspāṇhō* 32,3 a;

Akk. Mask. *vīspāṇg* 44,11 e; 49,3 d;

Dat. Mask. *vīspōibiiō* 44,2 d;

Gen. Mask. *vīspanqm* 45,6 a;

Gen. Ntr. *vīspanqm* 44,7 e

Anm.: Nominale Flexionsformen: *vīspāṇhō*, *vīspanqm*; anders jav. *vīspe*, *vīspaēšqm*.–

raocah- Ntr. ‘Licht’

Akk. Plur. *raocās-cā* 44,5 b

ratu- Mask. ‘Richtherr, Ordner’

Nom. Sing. *ratuś* 29,2 a;

Akk. Sing. *ratūm* 44,16 c

Anm.: Auch: ‘Regelung, Bestimmung, Verfügung’.–

rafədra- Ntr. ‘Hilfe’

Dat. Sing. *rafədrāi* 28,3 c

Anm.: Wz. *rap* ‘helfen’; das Verhältnis zu ved. *rap* ‘flüstern’ ist unklar.–

rafənah- Ntr. ‘Hilfe’

Nom. Sing. *rafənō* 43,8 c

rātā- Fem. ‘Gabe’

Akk. Sing. *rātqm* 33,14 a

rāḡama- Adj. ‘zugehörig, entsprechend’

Mask., Singular:

Nom. *rāḡamō* 44,17 e

Anm.: Etwa im Sinn von ‘Anhänger’ (?).–

rāniiō.skərəiti- Fem. ‘Erhöhung der Freude’

Akk. Sing. *rāniiō.skərəitīm* 44,6 e; 47,3 b

Anm.: **rāñjas-kṛti-* ‘Schaffung von Erfreulicherem’.–

rāman- Ntr. ‘Ruhe, Friede’

Akk. Sing. *rāmā* 47,3 c

saošiiant- Mask. ‘Retter’

Nom. Sing. *saošiiqs* 48,9 d

Anm.: ‘Einer, der stärken, nützen wird’.–

sauua- Ntr. ‘Stärkung’

Akk. Plur. *sauuā* 44,12 d [*Anm.*: Kaum möglich ist Instr. Sing.–]

sauuah- Ntr. ‘Starkwerden’

Gen. Sing. *sauuanhō* 43,3 b

sayh ‘verkünden’

Ind. Präsens Medium:

1. Plur. *səṅghāmahī* 31,1 a.–

Opt. Aorist Aktiv:

3. Sing. *saxiiāt* 44,1 c; 44,9 c

sand 'scheinen', Aktiv

Inj. Aorist:

3. Sing. *sqs* 43,11 d [*Anm.*: Oder 2. Sing. Inj. in genereller Bed.?–; Vgl. ved. *ácchān.*–]

sar- Fem. 'Gemeinschaft'

Dat. Sing. *sarōi* 44,17 d

sā 'abwehren, schneiden'

Inj. Präsens Aktiv:

2. Sing. *siias-cīt* 32,16 a.–

Iptv. Aorist Medium:

2. Plur. *sāzdūm* 31,18 c

Anm.: Vgl. ved. *chā* 'schneiden, verletzen'; Präs. *chyāti.*–

sāx^{an}- Ntr. 'Unterweisung'

Akk. Plur. *sāx^{an}nī* 53,5 a

sādra- Adj., Fem **-ā-** 'leidvoll'

Fem., Singular:

Nom. *sādrā* 43,11 d

Anm.: Vgl. griech. *κῆδος* 'Sorge'.–

sāsnā- Fem. 'Gebot'

Akk. Plur. *sāsnās-cā* 31,18 a

sāh 'lehren', Aktiv

Iptv. Präsens:

3. Sing. *frō* ... *sāstū* 45,6 e.–

Opt. Aorist:

3. Sing. *sīšōiṭ* 43,3 b.–

Iptv. Aorist:

2. Sing. *sīšā* 34,12 c

səraoša- Mask. ‘Gehorsam’

Nom. Sing. *səraošō* 44,16d;

Akk. Sing. *səraošəm* 33,14 c

sēṇgha- Mask. ‘Verkündigung’

Instr. Sing. *sēṇghā* 44,16 b;

Gen. Sing. *sēṇghahiiā* 44,14 c;

Nom. Plur. *sēṇghā* 45,2 c

sinā- Fem. ‘Zerstörung’

Akk. Sing. *sinqm* 44,14 d

Anm.: **sid-nā*-? Oder **skī-nā*- (zu ved. *chyāti*)?–

sū ‘stärken’

Infinitiv:

sūidiiāi 44,2 c

sūc- Adj. ‘leuchtend, hell’

Ntr., Singular:

Instr. *sūcā* 30,2 a

Anm.: Ved. *śuc-* ist Subst. in RV III 4,1 *śucāśucā* ‘mit jedem Strahl’ / ‘mit jeder Flamme’.–

star- Mask. ‘Stern’

Gen. Plur. *strēm-cā* 44,3 c

stu ‘preisen’, Aktiv, Präsens

Part.:

Nom. Sing. Mask. *stauuas* 45,6 b; 50,9 a

spañiiāh- Adj. Kompar. ‘heilvoller’

Mask., Singular:

Nom. *spañiiā* 45,2 b

Anm.: → **spənta-**, **spəntō.tāma-**.–

spas ‘betrachten’, Aktiv, Präsens

Iptv.:

2. Sing. *spasiiā* 44,11 e (?) [*Anm.*: Möglich ist auch 1. Sing. Ind.–]

spāda- Mask. ‘Heer’

Nom. Du. *spādā* 44,15 c [*Anm.*: Möglich ist auch Instr. Sing.–]

spənta- Adj. ‘heilvoll’, Maskulin

Singular:

Nom. *spəntō* 44,2 d; 47,3 a;

Akk. *spəntam* 43,4 a; 43,5 a;

Instr. *spəntā* 44,7 e; 45,6 c

Anm.: → **spañiiāh-**, **spəntō.tāma-**.–

spəntō.tāma- Adj. Superl. ‘heilvollster’

Mask., Singular:

Nom. *spəntō.tāmō* 45,5 a

Anm.: → **spənta-**, **spañiiāh-**.–

spitama- Mask. ‘Spitama’, Beiname Zarathustras

Dat. Sing. *spitamāi* 51,11 a

snaiṛiṣ- Ntr. 'Waffe'

Instr. Sing. *snaiṛiṣā* 31,18 c

srauuah- Ntr. 'Kunde, Wort'

Akk. Plur. *srauuās-cā* 34,15 a

Anm.: Zur Bed. 'Wort' vgl. slav. *slovo*.–

sru 'hören'

Iptv. Aorist Aktiv:

3. Sing. *sraotū* 45,6 c;

2. Plur. *sraotā* 30,2 a; 45,1 a.–

Inj. Aorist Passiv:

3. Sing. *srāuuī* 32,8 a.–

Infinitiv:

srūidiiāi 45,5 b

zaēman- Ntr. 'Antrieb'

Akk. Sing. *zaēmā-cā* 44,5 c

Anm.: Vgl. ved. *hemán-* Mask. 'Eifer'.–

zauua- Mask. 'Ruf'

Akk. Plur. *zauuāṅg* 28,3 c; 29,3 c

zam- Fem. 'Erde'

Akk. Sing. *zqm-cā* 44,4 b

zara- Mask. 'Groll' (?)

Akk. Sing. *zarəṃ* 44,17 b

Anm.: Wegen *zār-* eher zu *zar* 'zünnen' (Seṭ-Wurzel) als zu ved. ²*har* 'sich freuen'.–

zaraṅuštra- Mask. ‘Zarathustra’, Personenname, Singular

Nom. *zaraṅuštrō* 33,14 a; 51,15 a;

Dat. *zaraṅuštrāi* 51,11 a

zasta- Mask. ‘Hand’

Lok. Du. *zastaiiō* 44,14 b

zastauuant- Adj. ‘handfest, tatkräftig’

Ntr., Singular:

Akk. *zastauuat* 29,9 c

zqṛa- Ntr. ‘Zeugung, Geburt’

Instr. Sing. *zqṛā* 44,3 b

zī Konjunktion ‘nämlich’, postpositiv

zī 44,2 d; 46,6 c; 51,8 a (2 x); 51,8 c

zbā / zū ‘rufen’, Aktiv, Präsens

Intens. Ind.:

1. Sing. *zaozaomī* 43,10 a [*Anm.*: Vgl. ved. *jóhavīmi*, Intens.].–

Konj.:

1. Sing. *zbaiiā* 51,10 c (dreisilbig)

zrazdā- Adj. ‘vertrauend’

Mask., Plural:

Nom. *zrazdā* 31,1 c

Anm.: *zarazdā* ist vielleicht eine Lentoform.– RV VII 32,14 *śraddhā(h)* ist ebenfalls adjektivisch.–

zrazdāiti- Fem. ‘Vertrauen’

Nom. Sing. *zrazdāitiš* 43,11 d

Anm.: Verbalabstraktum.–

šōi9ra- Ntr. ‘Siedlung’

Akk. Sing. *šōi9rəm* 31,18 b

ši ‘wohnen’, Aktiv, Präsens

Part.:

Nom. Sing. Mask. *šiiqs* [*Anm.*: Die Form ist einsilbig; anders ved. *kṣiyánt-*.–]

šiiao9ana- Ntr. ‘Werk, Tat’

Instr. Sing. *šiiao9anā-cā* 31,22 b;

Gen. Sing. *šiiao9anahiiā* 33,14 c;

Nom. Plur. *šiiao9anā* 45,2 d

Akk. Plur. 44,10 d; *šiiao9anā-cā* 34,15 a;

Instr. Plur. *šiiao9anāiš* 44,6 c;

Lok. Plur. *šiiao9anaēšū* 31,8 c

Anm.: Vgl. ved. *cyautná-*; gleichbedeutende Vṛddhi-Ableitungen ersetzen das Grundwort **cūtar-* / *-tn-* wegen der schwierigen Flexion.– Der Stamm ist ursprünglich zweisilbig; **šiao9na-*.–

šiiāta- Adj. ‘friedlich’

Mask., Singular:

Nom. *šiiātō* 51,8 c

hai9iia- Adj. ‘wahr’

Mask., Singular:

Akk. *hai9iiēm* 34,15 c; *hai9īm* 31,6 a; 31,8 c [*Anm.*: *hai9iiēm* und *hai9īm* zeigen verschiedene Entwicklung von **-iəm* < **-iam-*.–]

Ntr., Plural:

Nom. *hai9iiā* 44,6 b

hauruuatāt-, hauruuāt- Fem. ‘Unversehrtheit’

Gen. Sing. *hauruuatātō* 31,6 b;

Nom. Du. *hauruuātā* 44,18 d;

Akk. Du. *hauruuātā* 44,17 d [*Anm.*: Möglich ist auch Instr. Sing.–]

Anm.: Die ältere Form ist *hauruuatāt-*; vgl. ved. *sārvatāt-i-*.–

haxman- Ntr. ‘Gefolgschaft’

Abl. Sing. *haxmāṇg* 49,3 d

hac ‘folgen’, Medium, Präsens

Ind.:

3. Plur. *haciṇtē* 45,2 e.–

Part.:

Nom. Sing. Fem. *hacāmnā* 44,10 c

hacā Präpos., Postpos. ‘von - her’

Präpos.: *hacā* 44,17 b.–

Postpos.: *hacā* 44,17 e

hacāna- Mask. ‘Genosse’

Nom. Plur. *hacānā* 44,13 d

Anm.: Oder Ntr. ‘Gefolgschaft’.–

hadāma- Mask. (?) ‘Palast’

Lok. Sing. *hadāmōi* 44,9 e

Anm.: Vgl. ved. *sādman-* Ntr. ‘Sitz’.–

hap ‘pflegen’, Aktiv

Ind. Präsens:

3. Sing. *haptī* 31,22 b

han ‘verdienen’, Aktiv

Part. Präsens:

Dat. Sing. Mask. *hanəṇtē* 44,19 b.–

Konj. Aorist:

1. Sing. *hanānī* 44,18 b [*Anm.*: Viersilbig, thematischer Stamm *hana-*.–]

hākurəna- Ntr. ‘Gefolgschaft’

Nom. Plur. *hākurənā* 44,1 d

Anm.: Zu *hākur-* vgl. *sax^vārē* ‘Leistungen’ Y 29,4 a? Suffixales *-na-* auch in ved. *ambhṛ-ṇá-*, *alāṭṛ-ṇá-*, *oga-ṇá-*.–

hāra- Adj. ‘bewahrend’

Mask., Singular:

Nom. *hārō* 44,2 e

həma- Adj. ‘gleich’

Ntr., Singular:

Nom. *həməm* 32,16 a

Anm.: *həma-* + Instr. ‘gleich mit’, vgl. ved. *samá-* + Instr., z.B. RV VI 48,19.–

hīiaṭ Konjunktion ‘wenn, dass’, usw.

hīiaṭ 30,4 a; 31,8 b; 44,15 c; 44,18 d; 47,3 d; 51,15 a; *hīiaṭ-cā* 44,17 c

Anm.: → *ya-*.–

hī-*, *hōi- → *ī-*

huuarē Ntr. ‘Sonne’

Gen. Sing. *x^vēṇg* 44,3 c

Anm.: *x^vēṇg* < **suuāns*.–

huuāpah- Adj. ‘kunstfertig’

Mask., Singular:

Nom. *huuāpā* 44,5 bc

Anm.: Vgl. ved. *āpas-* (neben *āpas-*)?–

hūuō: → **auua-**

huxša9ra- Adj. 'gut herrschend'

Mask., Plural:

Nom. *huxša9rā* 44,20 a; 48,5 a

hudā- Adj. 'gut handelnd'

Mask., Singular:

Nom. *hudā* 45,6 b

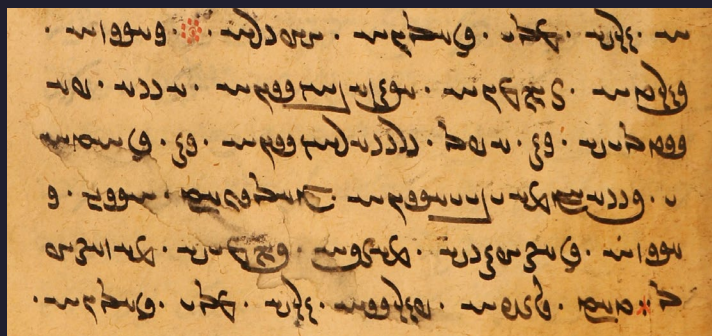
Anm.: Dagegen ved. *sudās-* 'freigebig'; Wz. *dā* 'geben'. Beide sind dreisilbig.–

hudānu- Adj. 'gut verteilend' (?)

Mask., Singular:

Gen. *hudānaoš* 44,9 c

Anm.: Vgl. ved. *sudānu-*, Wz. *dā* 'verteilen'? Unklar *dānu-* 'Gabe' (?) oder 'träufelnde Flüssigkeit' (?).–



Dieses Buch enthält Stücke aus den „Gathas“: poetischen Texten, als deren Verfasser Zarathustra angesehen wird, der Stifter der Parsen-Religion. Die Sprache dieser Dichtungen ist eine frühe Stufe des Avestischen, einer Schwestersprache des Altpersischen im alten Iran. Die sprachliche und inhaltliche Deutung der Gathas stößt auf zahlreiche Schwierigkeiten. Der bedeutende Avesta-Forscher Prof. Karl Hoffmann (1915–1996) legte sich für seinen Unterricht eine Sammlung von verhältnismäßig einfachen Textstücken mit eigenen Übersetzungen an. Diese Sammlung wird nunmehr aus seinem Nachlass herausgegeben, erweitert um verschiedene Beigaben, u. a. um einen Beitrag von Prof. Almut Hintze (London) über die Gathas und um ein vollständiges Vokabular.